

## **B-1 Katharina Stolla**

Tagesordnungspunkt: 0.B-S Wahl Bundessprecher\*innen

Liebe Grüne Jugend,

unsere Welt wird eine andere sein. Das Wohlstandsversprechen gilt für unsere Generation nicht mehr. Wir haben Angst - dass das Geld am Monatsende nicht reicht, dass unsere Zukunft von der fossilen Lobby verheizt wird und dass wir uns im Beruf kaputt ackern müssen. Aber es könnte anders sein. Wir sind die Zukunft und deshalb lohnt es sich dafür zu kämpfen! Ich will, dass unsere Welt eine andere sein wird – und zwar eine bessere. Dafür kandidiere ich als eure Bundessprecherin.

### **Her mit einer guten Zukunft für uns!**

Immer mehr junge Menschen in Deutschland sind unzufrieden. Wir müssen in der Ausbildung - egal ob Schule, Uni oder Betrieb - unter heftigem Leistungsdruck lernen und haben an jedem Monatsende aufs neue Geldsorgen. Alle sprechen vom Fachkräftemangel, aber unsere Ausbildungsvergütung und das Bafög reichen nicht mal für die Miete. Bezahlbaren Wohnraum in den Großstädten gibt es kaum. Zum Semesterbeginn müssen wir beim zehnten WG-Casting statt im Hörsaal sitzen. Ständiger Druck und permanente Zukunftssorgen machen krank. Aber ausreichend Therapieplätze gibt es nicht. Heute bedeutet jung Sein nicht, sorgenfrei und abenteuerlustig durchs Leben zu gehen. **Heute bedeutet jung Sein, Angst und Stress haben zu müssen.**

Nach der Schule sind wir lost: Wofür sollen wir uns in dieser kaputten Welt eigentlich kaputt arbeiten? Während Arbeitgeberverbände von einer faulen Jugend faseln, wollen wir sichere Jobs mit Sinn und Zukunftsperspektive - und ohne Burnout. Wir wollen als Erzieher\*innen, Elektroniker\*innen und Eisenbahner\*innen an einem guten Leben für uns alle werkeln. **Wir sind die Fachkräfte der Zukunft! Und deshalb verdienen wir gute Arbeitsverhältnisse und die beste Ausbildung!**

Ob Ausbildungsvergütung, Bafög oder unsere Löhne. Die Preise steigen, aber wir haben nicht mehr Geld in der Tasche. Unternehmen machen Übergewinne, Manager stecken sich fette Bonus-Zahlungen ein und wir können uns nicht mehr als Nudeln mit Ketchup leisten? Damit muss endlich Schluss sein. Wenn wir uns unser Leben nicht mehr leisten können, dann steht fest: **Wir können uns die Reichen nicht mehr leisten! Eine gute Zukunft für uns gibt es nur mit echter Umverteilung!**

### **Her mit grenzenloser Solidarität!**

Statt endlich die Superreichen zur Kasse zu bitten, werden allerdings unsere Bedürfnisse gegen die unserer Freund\*innen, Kolleg\*innen und Nachbar\*innen ausgespielt. **Am Ende ziehen oft marginalisierte Gruppen -**

**migrantisierte Menschen, Frauen und queere Menschen - den Kürzeren.** Miese Löhne für LKW-Fahrer aus Zentralasien, die Putzkräfte an unseren Schulen und Altersarmut für unsere Großmütter sind kein Zufall, sondern die logische Konsequenz einer Politik, die die Ärmsten gegeneinander ausspielt anstatt den bei wenigen Familien angehäuften Wohlstand endlich gerecht zu verteilen.

Die Asylpolitik der letzten Monate hat genau das gezeigt: Die EU lässt auf dem Rücken von Millionen Menschen weltweit die Klimakrise weiter eskalieren und beutet Menschen und ihre Lebensräume aus. Gleichzeitig zieht sie ihre Mauern immer höher. Die Menschen, die es trotz allem nach Europa schaffen, kommen in kaputt gesparten Kommunen an, die mit der Aufnahme von Geflüchteten überfordert sind. Diese Politik ist nicht hinnehmbar! **Jeder Mensch hat ein würdiges Leben verdient.** Wir brauchen sichere Fluchtwege und eine gute Aufnahme von Menschen hier vor Ort!

Restriktive Migrationspolitik und rechte Verteilungskämpfe bleiben nicht ohne Folgen. Diese Entwicklung bedeutet im alltäglichen Leben immer auch mehr Anfeindungen und Angriffe. Diese Politik ist ein Sicherheitsrisiko für Menschen auf der Flucht, an den Außengrenzen, aber auch hier bei uns. **Antirassismus und Antidiskriminierungspolitik muss deshalb auch bedeuten, dass wir die Verteilungsfrage endlich wieder da hinholen, wo sie hingehört: nach links!** Niemand muss gegeneinander ausgespielt werden! Es ist genug für alle da!

**Die Ampel schenkt uns nichts, deshalb erkämpfen wir es uns!**

Ich bin zur Grünen Jugend gekommen, weil es mich frustriert hat, dass die Krisen unserer Zeit angefeuert statt gelöst werden. Gleichzeitig habe ich angefangen Meteorologie zu studieren, weil ich dachte, wir müssen einfach nur besser verstehen, was hinter der Klimakrise und all den anderen Ungerechtigkeiten steckt. Die Antworten liegen aber auf der Hand und sie liegen auch der Regierung längst vor. Es fehlt nicht das Wissen, es fehlt der Wille, jetzt das Richtige zu tun! Das bedeutet auch: **Unsoziale Politik, die uns mit leeren Geldbeuteln und Sorgen zurücklässt, ist kein unglücklicher Zufall. Diese Politik ist so gewollt!** Genauso ist diese Politik aber auch veränderbar. Und dafür möchte ich mit euch aktiv sein!

Die Regierung reagiert nicht auf Bitten, sondern auf Druck. Und von diesem Druck bräuchte es aktuell sehr dringend sehr viel mehr. Denn die Politik der Ampel verschärft die soziale Lage, indem sie an unserer Zukunft spart. Christian Linders Sparpolitik ist gefährlich und demokratiegefährdend! **Ich will eine Politik, die unsere Geld- und Zukunftssorgen endlich ernst nimmt.** Nach zwei Jahren Ampel können wir feststellen: Eine bessere Zukunft wird uns nicht geschenkt, aber wir können sie erkämpfen!

**Stark vor Ort und laut in der Masse**

Gesellschaftlicher Druck ist die Sprache, die jede Regierung versteht. Und damit müssen wir auch die Ampel im nächsten Jahr ordentlich wachrütteln. Wenn sie die Verteilungsfrage nicht stellen, dann machen wir das eben! Dafür nutzen wir 2024 als Kampagnenjahr mit Kommunal-, Landtags- und Europawahlen und machen es zum Umverteilungsjahr - **um 2025 zum Ampel-Endspurt so stark zu sein, dass die nächste Regierung an der Verteilungsfrage nicht mehr vorbeikommt!** Auf dem Weg dorthin müssen wir mehr werden. Ich möchte deshalb mit euch gemeinsam dafür sorgen, dass wir ein Verband sind, der junge Menschen genau dort abholt, wo sie sind, und sie motiviert, sich uns anzuschließen: **Aus Zukunftssorgen und Frust machen**

**wir Mut und Hoffnung!** Dafür müssen wir uns noch besser vor Ort verankern. Das bedeutet, dass wir in unseren Dörfern und Nachbarschaften ins Gespräch kommen und dabei klarmachen, dass wir der Ort sind, wo wir gemeinsam für eine soziale, solidarische und zukunftssichere Politik kämpfen.

Ich freue mich darauf, mit euch im nächsten Jahr aktiv zu sein - mit #WirFahrenZusammen zeigen wir, dass die soziale Frage Teil von Klimaschutz ist und im Kampagnenjahr motivieren wir tausende junge Menschen für eine gerechte Politik. Was mir dabei besonders wichtig ist: Auch nächstes Jahr will ich mit euch weiter daran arbeiten, dass wir ein Verband der Vielen werden. Dafür möchte ich gemeinsam mit euch weiter an der Umsetzung unserer antirassistischen Verbandsstrategie arbeiten. Für mich steht fest: Antirassismus im Verband muss über Repräsentation hinausgehen. **Ich will, dass noch mehr migrantisierte Menschen strategische Köpfe der Grünen Jugend werden!**

Ihr Lieben,

die letzten zwei Jahre waren besonders für uns. Jugendverband einer Regierungspartei zu sein heißt nicht, sich von parlamentarischen Verfahren blenden zu lassen. Wir nutzen unseren Spielraum außerhalb der Plenar- und Sitzungssäle. In den letzten sechs Jahren durfte ich immer wieder erleben, dass wir gemeinsam einen Unterschied machen! Als politische Geschäftsführerin im Hamburger Landesvorstand durfte ich mit an einem wachsenden und schlagkräftigen Verband werkeln und im Bundesvorstand arbeite ich seit einem Jahr daran, dass wir uns bundesweit gegen die Ungerechtigkeiten in unserem Alltag organisieren. **Jetzt würde ich mich freuen, als Bundessprecherin mit euch in das kommende Jahr zu gehen.** Dafür freue ich mich über euer Vertrauen.

Eure Kato

#### **Über mich:**

- 25 Jahre alt, aus Hamburg
- gerade fertig mit meinem Meteorologie-Studium
- Fan von belgischen Pommes und grenzenloser Solidarität
- weil es immer und überall zu viele Katharinas mit den Spitznamen Kathi oder Katha gibt, heiße ich halt jetzt Kato :)

#### **Politisches:**

- seit 2022: Mitglied im Bundesvorstand der Grünen Jugend
- 2020 - 2022: politische Geschäftsführerin im Landesvorstand der Grünen Jugend Hamburg
- 2018 - 2019: Landesschatzmeisterin der Grünen Jugend Hamburg
- seit 2017: aktiv bei der Grünen Jugend

Ich bin auf Insta und X (Twitter) unter @katharinastolla oder sonst unter [katharina.stolla@gruene-jugend.de](mailto:katharina.stolla@gruene-jugend.de) erreichbar und freue mich immer, wenn ihr mir schreibt :)

## **B-2 Svenja Appuhn**

Tagesordnungspunkt: 0.B-S Wahl Bundessprecher\*innen



**Ihr Lieben,**

**Jeden Tag werden unsere Handys mit schlechten Nachrichten geflutet.** Diese Welt ist so verdammt ungerecht - doch das müsste sie nicht sein. Was fehlt, ist solidarische Politik. Doch Menschen für eine gerechte Zukunft zu begeistern und Mehrheiten zu gewinnen, liegt in unserer Hand. In einer Zeit, in der sich Krisen zuspitzen, in der sich Verteilungskonflikte verschärfen und in der sich das Zeitfenster zur Bewältigung der Klimakrise immer weiter schließt, kommt es auf uns an. Für das, was so dringend notwendig ist, möchte ich gemeinsam mit Euch kämpfen und bewerbe mich deshalb als Eure Bundessprecherin.

### **Klimapolitik, die keine Verteilungsfragen stellt, ist zum Scheitern verurteilt**

Ein Hitzerekord jagt den Nächsten, Waldbrände in Griechenland und Hochwasserkatastrophen in Slowenien und Libyen. Niemand will diese Klimakrise. Doch während Superreiche im Privatjet um die Welt fliegen und mit ihren Investitionsentscheidungen unsere Zukunft verheizen, werden die Ärmsten am stärksten unter der Klimakrise leiden. Die Klimakrise ist eine krasse Verteilungsfrage. Nicht nur, weil Superreiche durch absurden Luxus riesige Mengen an CO2 in die Luft pusten, sondern auch, weil eine Klimapolitik, die die Kosten einfach gleichmäßig auf Arme und Reiche verteilen will, zum Scheitern verurteilt ist. Der Umbau der Industrie, eine Megaoffensive für Bus und Bahn und gut gedämmte Häuser: All das kostet Geld. Geld, das die einen im Überfluss haben, während die anderen kaum wissen, wie sie ihre Miete bezahlen sollen.

**Her mit der Klimapolitik für die 99%**

Niemand will die Klimakrise, aber wir alle müssen am Ende des Monats unsere Rechnungen bezahlen. Zustimmung zu Klimaschutz im Turbomodus wird es nur geben, wenn die Mehrheit am Ende profitiert. Eine Wohnungspolitik, die dafür sorgt, dass Häuser gedämmt werden und Mieten sinken statt zu steigen. Eine Jobgarantie für alle, die von Umbrüchen durch die Transformation betroffen sind und für alle, für die das Recht auf gute Arbeit bisher uneingelöst blieb. Eine Energiewende, durch die nicht mehr große Konzerne, sondern Kommunen und Genossenschaften über Energieproduktion, Preise und die Verwendung der Einnahmen demokratisch entscheiden. Was es dringend braucht, ist ein Gegenentwurf zu einer Politik, die einen leeren Geldbeutel am Ende des Monats gegen das Ende des Planeten ausspielt – diesen Gegenentwurf haben wir.

**Die Klimapolitik der Ampel** ist weit von dem entfernt, was tatsächlich nötig wäre. Während die FDP sich in ihrer Rolle der Klimablokierer ausgezeichnet gefällt, tut der "Klimakanzler" so, als hätte das Klima mit ihm eigentlich nichts zu tun. Und obwohl die Grünen die Einzigen sind, die die Klimapolitik überhaupt auf die Tagesordnung setzen, scheitern sie abwechselnd daran, dass sie, wie etwa in Lützerath sichtbar wurde, nicht bereit sind, sich mit riesigen Kapitalinteressen anzulegen und daran, dass eine Klimapolitik unter den Vorzeichen von unsinniger Schuldenbremse dem Selbstbekenntnis, nicht umzuverteilen, immer wieder gesellschaftliche Abwehrreaktionen hervorruft.

### **Der Kollaps ist längst da: die Krise in unseren Krankenhäusern**

Vor sechs Jahren habe ich angefangen Medizin zu studieren, weil ich für andere Menschen da sein wollte. Ich dachte, Krankenhäuser seien Orte der Menschlichkeit. Die Wahrheit ist: Nach unzähligen Praxiseinsätzen in Krankenhäusern und Praxen bin ich vollkommen desillusioniert. In unserem Gesundheitssystem geht es schon lange nicht mehr um Fürsorge und Menschlichkeit – was zählt, sind Effizienz und Profit. Brechend volle Notaufnahmen, Pfleger\*innen, die stundenlang weder aufs Klo noch etwas trinken gehen können und weinende Angehörige auf den Fluren, die stundenlang darauf warten, endlich mit irgendwem darüber sprechen zu können, wie es ihren Liebsten geht: All das ist die bittere Realität unseres Gesundheitssystems. Das ausbeuterische System wird nur noch auf dem Rücken von Millionen Beschäftigten am Leben gehalten. Die Misere im Gesundheitssystem ist kein Zufall, sondern das Ergebnis knallharter neoliberaler Gesundheitsreformen. Mit der Einführung der Fallpauschalen wurde der kranke Mensch zur Ware – und das Krankenhaus zur Fabrik. Auch wenn die geplante Krankenhausreform der Ampel einige Schönheitsfehler des Systems beheben wird – mit der neoliberalen Logik und der massiven Unterfinanzierung wird sie nicht brechen. Viele Beschäftigte glauben schon lange nicht mehr daran, dass sich irgendetwas für sie bessern wird.

### **Ob Klimakrise oder der Kollaps unseres Gesundheitssystems – Wird Zeit, dass wir der zerstörerischen Kraft des neoliberalen Kapitalismus etwas entgegensetzen.**

Doch auch wenn es sich manchmal so anfühlt, als würden die wachsenden Krisen uns erdrücken, sind wir uns sicher: Eine solidarische Politik, die die Bedürfnisse der Menschen über die Profitinteressen von Konzernen und Superreichen stellt, ist möglich. Woran es in erster Linie fehlt, sind organisierte Mehrheiten, die die notwendige Veränderung aktiv einfordern - in Schule, Uni und Betrieb; im Streik und auf der Demo.

Was wir dafür brauchen? Euch alle! Nur wenn wir gemeinsam Antworten finden, die das Leben von Menschen konkret verbessern, können wir Menschen dafür begeistern, sich für ihre Interessen - und die ihrer Nachbar\*innen einzusetzen. Gerade in so fordernden Zeiten wie jetzt ist es umso wichtiger, dass wir als

GRÜNE JUGEND stark sind.

### **Die GRÜNE JUGEND - eigenständig, konfliktfähig und immer auf Achse**

Lützerath, ein historischer Sparhaushalt, das vermurkste Bürgergeld, der Bau neuer Autobahnen und die Asylreformen haben uns klar gezeigt: Die politische Veränderung, die wir wollen, wird uns nicht von der Regierung geschenkt. Gleichzeitig hilft es uns auch nicht, uns ständig nur am Handeln der eigenen Partei abzuarbeiten - unsere Energie brauchen wir für so viel mehr.

Ich bin der Überzeugung, dass unser entscheidender Beitrag für eine gerechtere Welt vor allem darin besteht, Teil einer wachsenden linken Bewegung zu sein. Eine zentrale Aufgabe im nächsten Jahr wird es deshalb sein, mehr zu werden. Konkret bedeutet das: Im politischen Konflikt - ob gegen Mietenwahnsinn, für mehr Bus und Bahn oder für eine 4-Tage Woche - entwickeln wir reale Macht erst dann, wenn wir im Konflikt viele Menschen hinter uns versammeln. Gerade deshalb ist es für uns als Jugendverband unsere Aufgabe, proaktiv dahin zu gehen, wo junge Menschen ihre Zeit verbringen: Am Fußballplatz, vor der Tanzschule, am Volleyballfeld, im Einkaufszentrum oder auch nachts auf den belebten Straße. Organizing wird dann konkret, wenn wir als Verband lernen, wie wir aktivierende Gespräche führen und wie wir noch besser darin werden, dass sich neue Mitglieder bei uns direkt wohlfühlen und sich schnell aktiv einbringen können.

### **#WirFahrenZusammen**

Und die erste Chance hierfür steht schon direkt vor der Tür: In den nächsten Monaten wollen wir uns aktiv in der Kampagne #WirFahrenZusammen einbringen. Seite an Seite mit Klimaaktivist\*innen und Beschäftigten werden wir für mehr Bus, Bahn und gute Arbeitsbedingungen streiten. Die Kampagne bietet uns nicht nur die riesige Chance, in der Breite eine aktivierende Ansprache zu lernen. Vielmehr kann diese Kampagne zum dringend benötigten Orientierungspunkt dafür werden, wie wir mit ökologischen Klassenkämpfen langfristig erfolgreich sein können.

### **Unsere Kampagne zur Europawahl**

Während Liberale die EU blind jeglicher Realität als Friedens- und Werteprojekt verklären, nutzen rechte Kräfte ihre Kritik an der EU für Nationalismus und Abschiedebedenken. In unserer Kampagne zur Europawahl wollen wir für ein anderes, ein solidarisches Europa streiten: Ein Europa ohne zukunftsfeindliche und willkürliche Schuldenregeln, ein Europa ohne Jugendarbeitslosigkeit, ein Europa, das die Klimakrise in den Griff bekommt und ein Europa, das Superyachten und nicht Geflüchteten einen Riegel vorschiebt. In unserer Kampagne wollen wir proaktiv auf junge Menschen zugehen und sie da abholen, wo sie sich von den Regierungen im Stich gelassen fühlen und ihnen in der GRÜNEN JUGEND ein politisches Zuhause geben.

### **Ihr Lieben,**

Ich bin überzeugt, dass eine gerechte Zukunft möglich ist: Jeden Tag beweisen Millionen Menschen trotz aller Krisen, dass ein solidarisches Miteinander möglich ist: Es sind die Pfleger\*innen, die sich zusammengetan haben und für Entlastung gestreikt haben, damit in der Pflege wieder Menschlichkeit Einzug erhält. Es sind die Ehrenamtlichen, die erst syrischen und jetzt ukrainischen Geflüchteten Nachhilfe geben. Es sind meine Kommilitoninnen, die medizinische Versorgung für Menschen ohne Krankenversicherung organisieren und es sind meine Freunde, die in der Jugendarbeit Zeltlager organisieren und auch den ärmsten Kindern Teilhabe

ermöglichen.

Veränderung kommt nicht von allein - und die Kräfte, die uns entgegenstehen, sind riesig. Doch in der Grünen Jugend habe ich in den letzten sieben Jahren gelernt und erlebt, welche Kraft entsteht, wenn wir uns zusammentun und gemeinsam für Veränderung streiten.

Ich werbe mit dieser Kandidatur um Euer Vertrauen, diesen wunderbaren Verband im nächsten Jahr in der Öffentlichkeit vertreten zu dürfen und gemeinsam mit Euch für eine solidarische Zukunft zu streiten! Let's go!

**Eure Svenja**

**Über mich**

- 25 Jahre alt
- Studiere Medizin in Hannover
- Mag scharfes Essen, trinke zu viel Kaffee und rede zu schnell

**Politisches:**

- Seit 2022: Beisitzerin im Bundesvorstand der GRÜNEN JUGEND
- 2021-2022: Mitglied im Bezirksrat Hannover Linden-Limmer
- 2019-2021 Sprecherin der GRÜNEN JUGEND Niedersachsen
- 2017-2020: Hochschulpolitik in der Medizinischen Hochschule Hannover

- Seit 2016: Mitglied der GRÜNEN JUGEND
  
- 2015-2016 Landesschulsprecherin der Landesschülervertretung Hessen

**u.A. Mitglied bei**

- Ver.Di
  
- Flüchtlingsrat Niedersachsen
  
- vdää - verein demokratischer Ärztinnen und Ärzte
  
- VCD
  
- SV-Bildungswerk

**Ich freue mich über eure Fragen und Anregungen!  
Schreibt mir auf Instagram: @Svenja\_Appuhn  
oder auf X: @SvenjaAppuhn**

## **B-M-1 Jannika Spingler**

Tagesordnungspunkt: 0.B-M Wahl Bundesschatzmeister\*in



Ihr Lieben,

nach ziemlich genau zwei Jahren Ampel ist der Rückblick ernüchternd: Eine Mindestlohnerhöhung von 41 Cent, ein 49 Euro zu teures Monatsticket für Bus und Bahn, ein neues Level an Abschottung an den europäischen Außengrenzen. Wenn ich am Morgen die Nachrichten lese, dann kann ich nur noch wütend werden.

Aber es war ja irgendwie abzusehen: Mit einer Regierung, die vor allem die Interessen des oberen 1 Prozent vertritt, kann logischerweise nur Politik gegen die restlichen 99 Prozent gemacht werden. Immer wieder wurde uns gezeigt: Es wird für Konzerngewinne und Superreiche regiert und wir alle gucken in die Röhre.

Eine Regierung, die nur einem lange überholten Wachstumsmantra hinterherrennt, wird niemals Antworten auf die Probleme unserer Zeit finden - weil sie die Verteilungsfrage nicht stellt.

Wir stellen die Verteilungsfrage aber. 2024 wird ein Jahr, in dem wir als GRÜNE JUGEND viel auf der Straße sein werden und mit jungen Menschen darüber sprechen, wie eine Welt aussehen könnte. Dafür müssen wir endlich die zur Kasse bitten, die seit Jahren unvorstellbare Gewinne einfahren, während wir uns die Butter im Supermarkt nicht mehr leisten können und das überall: Egal ob in Madrid oder in Stendal.

Gemeinsam will ich mit euch das nächste Jahr gestalten und bewerbe mich deshalb wieder als eure Schatzmeisterin.

## **Kampagnenjahr 2024 - In der Klasse liegt die Masse!**

Sowohl die Europawahl als auch Landtags- und Kommunalwahlen werden für unser Verbandsjahr zentraler Dreh- und Angelpunkt, doch anders als sonst: Wir wissen, dass wir uns auf die Parlamente nicht verlassen können. Aber wir können die Zeit der Parlamentswahlen nutzen, um mehr zu werden! Auf allen Straßen der Republik werden wir gemeinsam mit jungen Menschen ins Gespräch kommen und sie davon überzeugen, dass eine bessere Welt möglich ist, wenn wir uns zusammenschließen. Wir werden die Zeit nutzen, um uns als Grüne Jugend kritisch mit der Europäischen Union auseinanderzusetzen - und was diese konkret mit unserem Leben vor Ort zu tun hat. Und wir werden uns nicht mehr einlullen lassen von leeren Versprechen, sondern Veränderung selbst in die Hand nehmen - durch Konflikte vor Ort gemeinsam mit unseren Verbündeten!

Wir werden mit #WirFahrenZusammen auf die Straße gehen und sowohl mit Jana aus der Klimabewegung als auch mit Jürgen vom lokalen Verkehrsbetrieb dafür streiten, dass es nicht nur höhere Löhne, sondern auch bessere Arbeitsbedingungen im ÖPNV gibt - und das ist dann auch noch gut für's Klima!

2024 wird Kampagnenjahr und dafür müssen die entsprechenden finanziellen Mittel bereitstehen. Ich will sowohl auf Bundesebene, als auch durch Beratung und Betreuung auf Landesebene dafür sorgen, dass immer genug Geld für den nächsten Stand, das nächste Demoplakat und die neue Warnweste für den nächsten Streik da ist. Vor allem die Landtagswahlen in Brandenburg, Sachsen und Thüringen gehen uns alle etwas an! Auch hier müssen wir an einem Strang ziehen und uns gegenseitig unterstützen, wo wir nur können.

## **Chrissi L. gib endlich Geld!**

Mit dem neuen Haushaltsentwurf aus dem Finanzministerium wird deutlich, welche Prioritäten die FDP setzt: Während fossile Industrie und Infrastruktur weiter fröhlich mit Milliarden subventioniert werden, wird an jeder Institution gekürzt, die unsere Demokratie sichert - während die AfD in Sachsen in Umfragen auf ganze 35 Prozent kommt. Das ist grob fahrlässig und zeigt wieder einmal, dass Antifa mehr ist, als Nazis zu blockieren. Es heißt auch, die Ursachen der Verrohung zu bekämpfen! Mit fehlenden Antworten (und Finanzierungsvorschlägen) für den Strukturwandel, sinkenden Reallöhnen und einer Grundsicherung, die diesen Namen nicht verdient hat, werden wir rechtsextreme Tendenzen nicht wieder einfangen können, egal wie viel wir dagegen demonstrieren. Es braucht jetzt mehr denn je einen Kampf für soziale Sicherheiten - und wir können unseren Teil dazu beitragen!

Gleichzeitig trifft Chrissis Sparfetisch auch uns als Verband. Jahr für Jahr wird unsicherer, welche Summe an staatlichen Fördergeldern wir bekommen, und die Inflation eskaliert auch munter weiter. Ich will als Bundesschatzmeisterin im nächsten Jahr dafür sorgen, dass wir unsere Finanzierungsgrundlage wieder erweitern und in die Spendenoffensive gehen - egal ob am Stand in der Innenstadt, im Netz oder beim Grünen Kreisvorsitzenden bei euch vor Ort. Zusätzlich werden wir das kommende Jahr auch dafür nutzen, einen Plan für die Bundestagswahl 2025 aufzustellen und in Verhandlungen mit unserer Mutterpartei ein auskömmliches Kampagnenbudget zu verhandeln!

**Für die beste GRÜNE JUGEND, die die GRÜNE JUGEND je hatte.**

Doch auch in Kampagnenzeiten darf Verbandsarbeit nicht zu kurz kommen. Bildungsarbeit ist die Grundlage jeder guten Kampagne: Nur wenn wir verstehen, wie die Welt funktioniert, können wir sie entsprechend kritisieren. Und nur, wenn wir lernen, wie man Menschen auf der Straße anspricht und vom Mitmachen überzeugt, können wir tatsächlich mehr werden. Mit unserem Train-The-Trainers-Programm haben wir dieses Jahr die Grundlage geschaffen, Bildungsarbeit im gesamten Verband anbieten zu können und uns so auf das Kampagnenjahr vorzubereiten. Ich freue mich, dass unsere 30 neuen Trainer\*innen jetzt loslegen können!

Und auch mit unseren Förderwochenenden für migrantisierte Personen sowie inter, trans und nicht-binäre Menschen haben wir letztes Jahr große Erfolge gefeiert - auch diese sollen 2024 wieder Highlights im Verbandsjahr sein. Dass dafür genug Geld da ist, will ich auch weiterhin sicherstellen - denn nur wenn wir alle mitnehmen, können wir richtig was reißen!

**Keine Zeit sich auszuruhen, die Welt braucht uns jetzt mehr denn je. Packen wir es gemeinsam an!**

Ich freue mich über euer Vertrauen und wir sehen uns in Leipzig!

Eure Jannika

### **Persönliches**

- 23 Jahre alt (13.10.1999)
- habe in München Soziologie studiert, wohne jetzt in Berlin
- Mag: Katzen, das Meer und Redbull

### **Politisches**

- seit Oktober 2021: Mitglied des Bundesvorstands
- November 2019 bis Juni 2021: Teil des Trainer\*innen-Programms der GRÜNEN JUGEND

- November 2017 bis April 2021: Beisitzerin im Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Bayern
- April 2019 bis Oktober 2019: Mitglied des Frauen-, Inter-, Trans- und Genderrats
- April 2017 bis November 2017: Sprecherin der GRÜNEN JUGEND Aschaffenburg
- April 2016 bis April 2017: Sprecherin der GRÜNEN JUGEND Unterfranken
- Seit April 2016 Mitglied der GRÜNEN JUGEND

#### **Kontakt**

- Wenn ihr Fragen zu meiner Kandidatur habt, schreibt mir doch gerne!
- Instagram: @janniika\_s
- Mail: [jannika.spingler@gruene-jugend.de](mailto:jannika.spingler@gruene-jugend.de)

## **B-P-1 Jonathan Thurow**

Tagesordnungspunkt: 0.B-P Wahl politische Geschäftsführer\*in



Ihr Lieben,

Schon wieder überall Krise: In Thüringen stimmen Liberale und Konservative zusammen mit Faschisten für Steuersenkungen und im Bund sorgt die Ampel mit ihrem Festhalten an der Schuldenbremse dafür, dass an der politischen Bildung, der Jugendarbeit, am BAföG und an der Kindergrundsicherung gespart wird. Das Asylrecht wird verschärft, die Kohle wird abgebaggert, Umverteilung findet, wenn überhaupt, nur von unten nach oben statt. Statt klaren sozialen Verbesserungen bringt die Ampel-Politik halbgare Kompromisse und riskiert gesellschaftliche Mehrheiten für dringend notwendige Maßnahmen. Die Konsequenz: Nur die aller wenigsten profitieren von dieser Politik. Was es braucht, ist eine starke politische Linke, die dagegen halten kann. Daran möchte ich mit euch auch im nächsten Jahr arbeiten.

### **EU!? So wie es ist, kann es nicht bleiben**

Bei den kommenden Wahlen wird es auf uns ankommen. Werden überall Europafahnen geschwenkt und gleichzeitig Tote im Mittelmeer ignoriert? Wird Deutschland in der EU weiterhin radikal Klimaschutz ausbremsen und nicht nur selbst an sozialer Gerechtigkeit sparen, sondern auch alle anderen dazu zwingen? Werden die Rechten bei den Landtags- und Kommunalwahlen ungebremst ihr menschenfeindliches Programm durchziehen können? Oder wird es eine starke linke Stimme geben, die all das nicht länger hinnimmt und mit einer mutigen Kampagne das anspricht, was gerade schief läuft?

Als Grüne Jugend haben wir es in der Hand, genau diese starke linke Stimme zu sein. 2024 wird es darum gehen, die Europawahl, etliche Kommunalwahlen sowie die wichtigen Landtagswahlen in Sachsen,

Brandenburg und Thüringen dafür zu nutzen, junge Menschen zu organisieren und ihnen die Hoffnung zurückzugeben, dass Verhältnisse veränderbar sind. Gemeinsam mit dem Kampagnenteam will ich dafür sorgen, den Verband in allen Ecken der Republik zu stärken, vom Kreisverband in der Studi-Großstadt hin zur neu gegründeten Grünen Jugend im ländlichen Raum. Wir wollen gemeinsam unser Verständnis der Welt - sei es mit Blick auf Europa oder vor Ort - ausschärfen, laut und sichtbar sein, neue Menschen erreichen und so viele Aktive wie noch nie auf die Straße bringen!

Als Jugendorganisation einer Regierungspartei kommt uns dabei nicht immer eine leichte Rolle zu. Doch wir dürfen uns nicht kleinmachen lassen von der vermeintlichen Übermacht derer, die unsere Zukunft kaputtsparen. Wir warten nicht darauf, bis die Regierung endlich das Richtige tut und lassen ihre unsoziale Politik nicht auf uns sitzen - wir erkämpfen uns eine gute Zukunft!

### **Verband der Vielen sein**

Alleine etwas gegen die großen Missstände und Ungerechtigkeiten zu tun, ist nicht möglich - und gerade deshalb kommt es auf uns alle an! Nur, wenn wir es schaffen, mehr zu werden, aktiver zu werden, uns weiter zu öffnen, werden wir uns wirksam zusammenschließen können, um der Regierung mal so richtig einzuheizen. Die GRÜNE JUGEND ist ein Ort mit unglaublichem Potenzial, junge Menschen zu erreichen, ihnen einen Ort der Bildung, der Emanzipation und der politischen Wirksamkeit zu geben. Hier machen wir von Jahr zu Jahr große Schritte als Verband. Seit ich vor zehn Jahren in die Grüne Jugend kam, hat sich einiges verändert. Und das ist gut so! Ich will, dass der Verband auf allen Ebenen dazu in der Lage ist, jungen Menschen genau den richtigen Ort für ihr politisches Engagement zu bieten. Dafür müssen wir alle gemeinsam unsere Strategien zur Verbandsöffnung weitertragen! Im nächsten Jahr möchte ich mit euch gemeinsam daran arbeiten, dass unsere antirassistische und unsere Geschlechterstrategie noch besser und überall im Verband umgesetzt werden kann.

### **Lernen, was man in der Schule nicht beigebracht bekommt: Kritische Bildungsarbeit voranbringen!**

Auf dem ersten Frühjahrskongress in Präsenz in der Geschichte der Grünen Jugend und bei etlichen Sommerseminaren haben hunderte Mitglieder gelernt und debattiert, was es heißt, ein internationalistischer Verband zu sein.

Auf der Sommerakademie haben wir mit unseren Verantwortungsträger:innen den Grundstein für eine mutige Kampagne zur Europawahl gelegt und uns eine tiefgehende linke Kritik an der Europäischen Union angeeignet. Bei der Neuauflage des Train-the-Trainer:innen-Programms wurden über dreißig Aktivist:innen ausgebildet, die auf allen Ebenen des Verbands Menschen befähigen, ausbilden und unterstützen können.

Unsere Bildungsarbeit ist mehr als nette Selbstbeschäftigung. Sie legt den Grundstein für unser politisches Handeln. Es reicht nicht, einzelne Gesetze auf EU-Ebene oder das Abstimmungsverhalten einzelner Abgeordneter zu kritisieren. Wenn wir keine tiefgehende Analyse davon haben, auf welchen Grundannahmen die EU aufgebaut ist, welchen Zusammenhang es zwischen Rechtsruck und Sparpolitik gibt und was die Klimakrise mit dem Zwang zur Profitmaximierung im Kapitalismus zu tun hat, werden wir auch keinen politischen Erfolg haben. Deswegen ist die Bildungsarbeit der Grünen Jugend mein Herzensanliegen. Ich will, dass jeder Kreisverband Zugang hat zu grundlegenden Bildungsangeboten und dass der Frühjahrskongress

das größte Highlight des Verbandsjahres wird. Daran möchte ich im nächsten Jahr weiter arbeiten.

### **Auf zu neuen Ufern: Verbandsdemokratie weiterentwickeln**

In den letzten Jahren ist die Grüne Jugend so schnell gewachsen, dass es für immer mehr Mitglieder kaum möglich war, an wichtigen Debatten teilzunehmen und darüber Bescheid zu wissen, was gerade auf den anderen Ebenen des Verbands passiert. Mit dem Arbeitsbereich Debattenorte möchte ich im nächsten Jahr verschiedene Debattenformate für die Breite des Verbands ausprobieren und an klugen Lösungen für unsere verbandsinternen Entscheidungsprozesse tüfteln. Mein Ziel ist es, dass die Grüne Jugend ein Ort wird, an dem sich alle gerne in Debatten beteiligen und Gehör finden - vom großen Bundeskongress bis hin zum kleinen Kreisverband.

Auf all diese Projekte und noch vieles mehr habe ich wahnsinnige Lust und bitte deshalb um euer Vertrauen, ein weiteres Jahr euer Politischer Geschäftsführer sein zu dürfen!

Euer Joni

### **über mich:**

- 26 Jahre alt
- hat Politikwissenschaften in Hannover studiert, schaut sich künftig VWL in Berlin an
- überall auffindbar unter @JonathanThurow
- grübelt gern über linke Strategien, solidarische Männlichkeit und schlechte Wortspiele

### **Politisches:**

- seit Oktober 2022 Politischer Geschäftsführer im Bundesvorstand
- 2021-2022 Bundesschatzmeister

- 2020-2021 Mitglied im Bildungsteam der Grünen Jugend
- 2019-2021 Ausbildung im Grüne Jugend Train-The-Trainers Programm
- 2018-2019 Mitglied im Landesvorstand der Grünen Jugend Niedersachsen
  - April 2018 bis Oktober 2018 Beisitzer
  - Oktober 2018 bis Oktober 2019 Politischer Geschäftsführer
- 2017 Wahlkampfteam zur Bundestags- und Landtagswahl der Grünen Jugend Niedersachsen
- 2016 Grüne Jugend Hildesheim wiedergegründet
- seit 2013 Mitglied der Grünen Jugend

## **B-W-1 Pia Scholten**

Tagesordnungspunkt: 0.B-W Wahl weitere Vorstandsmitglieder



Ihr Lieben,

In Lützerath wurde das 1,5 Grad-Ziel abgebaggert. Mit der Zustimmung Deutschlands zur GEAS Reform wurde die humane Asylpolitik zu Grabe getragen. Menschen werden in Zeiten von krasser Inflation und miesen Löhnen mit mangelhafter Sozialpolitik in die Arme von Faschisten getrieben. Es gibt viel zu tun und deshalb haben wir keine Zeit zu verlieren. Deswegen bewerbe ich mich für den Bundesvorstand.

### **Stacheldraht zu Altmetall.**

Mit jedem Tag, den sich die EU weiter abschottet, werden Menschen in ihrer Verzweiflung noch gefährlichere Wege suchen müssen, um in Sicherheit und Frieden in der EU leben zu können. Die GEAS Reform hat eins ganz deutlich gezeigt:

Wir als Linke müssen mit allen Kräften um jedes Fitzelchen Menschlichkeit kämpfen. Denn es ist ernst: Rechte und Konservative wollen die Genfer Flüchtlingskonvention abschaffen, das Asylrecht aussetzen, Abschiebungen erleichtern und Menschen das Ankommen noch weiter erschweren.

Für uns ist klar: Die Würde des Menschen ist kein Konjunktiv.

### **Antifaschismus bleibt Handarbeit.**

Die AfD liegt bei den Umfragen bundesweit im Schnitt bei 20%, während sich die politische Linke selbst zerlegt. Unsere Rolle als Grüne Jugend ist es die politische Linke an einen Tisch zu bringen, denn wir sind es, die dafür sorgen müssen, dass sich die verschiedenen Akteure darauf einigen, dafür zu kämpfen, was sie eint, statt sich nur darüber zu zerstreiten, was einander trennt.

Der Kampf gegen Faschismus braucht vor allem eins: Die politische Linke in Deutschland muss gemeinsam klare Kante zeigen. Wir haben keine Zeit für Scheindebatten und Nebelkerzen, die uns die Sicht versperren. Es ist Zeit für eine starke politische Linke in Deutschland. Dafür möchte ich mit euch gemeinsam kämpfen.

### **Umverteilung? Wir gehen rein!**

Während Menschen unter prekärsten Bedingungen arbeiten müssen, um sich die Miete dann immer noch nicht leisten zu können, werden die Reichen selbst in der Krise immer reicher.

Jahrzehnte von brutalem Neoliberalismus haben Menschen den Glauben an Politik und positive politische Entscheidungen verlieren lassen. Jede Krise wurde im Kern entpolitisiert: Den Menschen wurde eingeredet, sie seien selbst Schuld an ihrer Situation und an ihrer Armut. Sie hätten sich nicht genug angestrengt. Dafür sollten sich nicht länger die Menschen schämen, die in Armut leben, sondern diese Politik, die so etwas zulässt!

Und genau das ist das Problem. Menschen brauchen Antworten. Die Antwort lautet: Gute, absichernde und zuverlässige Sozialpolitik, die Menschen in einem echten Sicherheitssystem auffängt und die Härten abfedert. Es ist an der Zeit, nicht die Menschen, die sowieso zu wenig haben, verantwortlich zu machen, sondern endlich die Verteilungsfrage zu stellen.

### **Feministischer Kampf ist Arbeitskampf.**

Armut ist weiblich und genau deshalb ist die Frage von Umverteilung auch eine zutiefst feministische Frage. Männer verfügen über mehr Vermögen, verdienen mehr Geld und übernehmen weniger Care Arbeit. Gleichzeitig sind 2/3 aller Beschäftigten im Niedriglohnsektor Frauen, sie arbeiten in Teilzeit, und 9 von 10 Alleinerziehenden sind Frauen. Eine beschissene Rente tut dann den Rest und treibt Frauen in die Altersarmut. Diese finanzielle Situation befeuert Abhängigkeiten innerhalb von Partnerschaften. Geschlechtsspezifische Gewalt wird im Privaten gelassen und die Betroffenen suchen den Fehler bei sich. Eben diese Individualisierung ist gefährlich. Geschlechtsspezifische Gewalt muss politisiert und skandalisiert werden. Nicht zuletzt braucht es mehr Unterstützung und Schutz für Betroffene.

### **Grüne Jugend? Lieben wir!**

Als ich vor fast zehn Jahren in die Grüne Jugend gekommen bin, war dieser Verband ein ganz anderer. Die Analysen waren wilder, die Praxis war eine andere und Strategien waren manchmal Zufallsergebnisse. Seitdem ist viel passiert. Wir konnten viel austesten, wir verbreiten kluge Analysen, die ihren Namen verdient haben und wir schaffen es, die Forderungen und die Haltung die wir haben, nach außen und auf die Straße zu tragen. Ich möchte, dass die Grüne Jugend darin noch besser wird. Ich möchte, dass die Strategien, die wir als Verband beschlossen haben, von der Bildungsstrategie, über die antirassistische Strategie bis hin zur Geschlechterstrategie vom Bundesverband bis in jeden Kreisverband verstanden, umgesetzt und gelebt werden. Dafür möchte ich mich im kommenden Bundesvorstand einsetzen.

Aber: Die Rolle der Grünen Jugend ist insgesamt nicht einfacher geworden. Die Grüne Beteiligung in der Ampel-Koalition ist kein Geschenk. Dringend notwendige Entscheidungen werden oft nicht getroffen, wichtige Anliegen absurd abgeschwächt oder falsche Entscheidungen nicht verhindert. Das liegt nicht daran, dass die grünen Abgeordneten schlechte Menschen sind. Nein, auch das liegt an Zwängen innerhalb des Systems.

Deswegen sprechen wir die Sprache, die dieses System versteht: Wir gehen auf die Straße.

Wir können uns dafür entscheiden, den Kopf in den Sand zu stecken, wir können uns dafür entscheiden, uns an Regierungen abzarbeiten, und wir können uns dafür entscheiden, die Grünen zu hassen. Oder wir entscheiden uns dafür, den Druck auf der Straße zu organisieren. Regierungen werden die Probleme unserer Zeit nicht alleine lösen. Wir sind es, die dafür sorgen müssen, dass sich Menschen organisieren, sich zusammenschließen und gemeinsam für ein besseres Leben kämpfen. Von #wirfahrenzusammen, über die Europa-Kampagne der Grünen Jugend, haben wir auch in diesem Bereich im nächsten Jahr extrem viel vor. Dafür will ich mit euch gemeinsam kämpfen und freue mich über euer Vertrauen.

### **Eure Pia**

### **Über mich**

- 23 Jahre alt
- Wohne in Hannover
- Liebe das Ruhrgebiet
- Studiere in Hildesheim Sozial- und Organisationspädagogik
- Ich mag Kaffee, Zug fahren & Umverteilung!

### **Politisches**

- Seit 2014: Mitglied der Grünen Jugend
- 2014-2015: Sprecherin der GJ Bochum

- 2016-2017: Wahlkampfteam der GJ NRW Land- und Bundestagswahl
- 2018-2019: Europawahlkampfteam der Grünen Jugend Niedersachsen
- 2019-2021: Beisitzerin im Landesvorstand der Grünen Jugend Niedersachsen
- 2020-2021: Grafikteam der GRÜNEN JUGEND
- Seit 2021: Sprecherin der Grünen Jugend Niedersachsen
- 2023 Teilnehmerin des 2. Train the Trainers Jahrgangs

**Mitglied bei**

- Ver.Di
- Falken

Meldet euch gerne bei mir, wenn ihr Fragen habt. Ihr erreicht mich per Instagram unter @Pia.Scholten oder über X @PiaScholten

## **B-W-3 Julia Bernard**

Tagesordnungspunkt: 0.B-W Wahl weitere Vorstandsmitglieder



Ihr Lieben,

“Solidarität grenzenlos” ist das Motto unseres Bundeskongresses. Zeitgleich leben wir in einer Welt, wo es Grenzenlosigkeit erst ab der ersten Million auf dem Konto und Solidarität nur mit der richtigen Staatsangehörigkeit gibt.

Während in Deutschland mehr als jedes fünfte Kind von **Armut** bedroht ist, leben hier – nach den USA, China und Indien – die **meisten Milliardäre weltweit**. Während immer mehr Menschen vor **Krieg** und **Klimakrisenfolgen** fliehen müssen, werden in Europa die **Grenzen** hochgezogen und Menschenrechte mit Füßen getreten. Und während Regierungen zwar von Klimaschutz sprechen, machen sie weiterhin schmutzige Gasdeals für die Profite der **fossilen Lobby**.

### **Solidarität grenzenlos – wie? Internationalistische Verbandspraxis!**

Die einzige Innovation unserer Zeit: **Das gleiche System, das die Natur und uns alle ausbeutet, wird einfach ein bisschen grün angestrichen**. Nicht nur Unternehmen versuchen ihre Geschäftsmodelle grün zu verpacken, auch die EU will uns ihren ausbeuterischen Rohstoffhandel mit Ländern des globalen Südens, fossile Gasinfrastruktur und schlechte Löhne als Green Deal verkaufen. Und Mogelpackungen, wie ein löchriges deutsches oder ein europäisches Lieferkettengesetz, ändern weiterhin nichts Grundlegendes daran, dass innerhalb und außerhalb der EU Politik für die Profitinteressen der Wenigen gemacht wird.

Doch so muss es nicht bleiben: Eine **unsoziale EU** und **globale Ausbeutung** funktioniert so gut, weil sie hierzulande kaum organisierten Gegenwind erfährt. Als Verband haben wir uns 2023 hinter die Proteste im Iran gestellt und uns gegen den Anschlag auf die Menschenrechte an den europäischen Außengrenzen stark gemacht. Als Teil des Bildungsteams auf Bundesebene durfte ich mit vielen von euch lernen, dass Deutschland in der EU vor allem Christian Lindners Sparzwang und die Interessen von Wirtschaftsbossen schützt. Daher sagen wir: Schluss mit dem Irrglauben, wir hätten mit dem VW-Chef in Wolfsburg mehr gemeinsame Interessen als mit der Arbeiter\*innenbewegung in Griechenland, Menschen in der Klimabewegung in Polen oder der Frauenrechtsbewegung im Iran. **Wir sind internationalistisch!** Nicht, weil wir Charity Work betreiben, sondern weil wir überall den gleichen Kampf für ein besseres Leben kämpfen.

Und was heißt das für uns – ganz konkret? Wir müssen im Stande sein, die Bundesregierung zu stoppen, wenn sie wieder einmal die Interessen der deutschen Wirtschafts- und Finanzlobby über die Leben von Lohnarbeitenden andernorts stellt. Globale Ausbeutung stoppen wir am besten durch unseren organisierten Kampf hier im Land.

### **Stärker werden? Mit einer Politik für die 99%**

Deutschland hat einen der größten Niedriglohnsektoren Europas, die ärmere Hälfte der Menschen in diesem Land besitzt quasi nichts und BAföG sollten wir in "Geld fürs Studieren am Existenzminimum" umbenennen. Wenn die Bundesregierung den Mindestlohn um lächerliche 41 Cent erhöht und Kürzungen bei Pflegeversicherung, Geflüchtetenberatung und Radwegen plant, statt endlich mal Superreiche ordentlich zu besteuern, dann zeigt die Politik uns allen wieder einmal, dass sie vor allem eins kann: **Klassenkampf für die oberen 1%**.

Und ich weiß selbst, was es heißt, wenn Oma Putzkraft und Mama Erzieherin ist. Ich weiß, was es bedeutet, wenn **migrantisierte Menschen** besonders schlechte Arbeitsbedingungen und Löhne vorfinden. Und gleichzeitig hören wir immer wieder, dass migrantisierte Menschen Schuld seien an Arbeitslosigkeit und einer niedrigen Rente? Wir als GRÜNE JUGEND wissen schon lange: Wir haben mehr gemeinsam mit unserem syrischen Nachbarn als mit dem Vorstand von Airbus. Ich will dafür sorgen, dass wir aus diesem Wissen heraus Menschen gemeinsam auf die Straße bringen und ihnen das Gefühl zurückgeben: **Politik kann etwas für die 99% tun - wenn wir es selbst in die Hand nehmen!**

Als Jugendverband liegt unser Fokus dabei natürlich auf jungen Menschen. Denn wir erleben tagtäglich, wie hart fehlende Ausbildungsplätze, die schlechten Schulen und die rüddigen Arbeitsbedingungen und Hungerlöhne bei Mini-Jobs insbesondere uns treffen - und das kann einen echt verzweifeln lassen. Doch in genau dieser gesellschaftlichen Ohnmacht vieler junger Menschen liegt nicht nur unsere größte Herausforderung, sondern auch unsere größte Chance.

### **Die nächste EU-Wahlkampagne ist unsere Chance, Menschen in ihren Lebensrealitäten abzuholen**

Und 2024 können wir richtig in die Offensive gehen, denn wir starten in unsere Europakampagne! Auch zahlreiche Landtags- und Kommunalwahlen stehen vor der Tür. Doch Kampagne machen wir nicht, weil wir alle unsere Karten auf die Wahlergebnisse setzen, sondern weil Wahlen für viele junge Menschen Zeiten der

Politisierung sind.

Ich möchte mich mit euch gemeinsam dafür einsetzen, dass wir mehr werden. Insbesondere mehr **migrantisierte Menschen**, durch einen **klaren Fokus auf soziale und internationalistische Themen** in der Kampagne und einer weiteren Umsetzung unserer antirassistischen Verbandsstrategie. Auch **unter-18-Jährige** können wir mit unseren Kampagnen ansprechen: Sie sind, wie migrantisierte Menschen, überdurchschnittlich oft von Armut gefährdet und werden von der Politik nicht einbezogen, sondern von oben herab behandelt (Altersgrenze beim Wahlalter, I am looking at you!). Dafür braucht es aber vor allem eins: Unsere Kreisverbände! Damit ihr alle auch die Möglichkeit habt, neue Menschen für die GRÜNE JUGEND zu gewinnen, braucht es **Strategien und Aktionen, die für alle Kreisverbände funktionieren** - von München bis Potsdam-Mittelmark. Dazu will ich meinen Teil beitragen!

Ich möchte **meine Erfahrungen aus dem Bildungsteam auf Bundesebene** nutzen, um gemeinsam mit Landes- und Kreisvorständen noch bessere Bildungsarbeit überall in der GRÜNEN JUGEND zu gestalten. Bildungsarbeit ist zentral, um Menschen in unserem Verband analytisch und strategisch auszubilden. Das gilt für die anstehenden Kampagnen, aber auch darüber hinaus!

Aber alleine können wir diese Aufgaben niemals auf uns nehmen. Deshalb will ich nächstes Jahr an der Vertiefung unserer **Bündnisarbeit** mitwirken: Egal ob mit Fridays For Future, migrantischen und Geflüchtetenorganisationen oder Gewerkschaften – wir zeigen 2024 auch über die Wahlen hinaus, dass wir mit Kampagnen wie **#WirFahrenZusammen** richtig was reißen können!

Ich bin Julia, 25 Jahre alt, aktuell im Bildungsteam auf Bundesebene, bewerbe mich für den Bundesvorstand und möchte mich dort für starke, linke und internationalistische Kampagnen und Bündnisse im Kampagnenjahr 2024 einsetzen.

Ich freue mich über eure Stimme!

**Eure Julia**

### **Über mich**

- 25 Jahre alt
  
- Wohne aktuell für ein Praktikum in Berlin
  
- Studiere Internationale Wirtschaftsbeziehungen (in Freiburg und Aix-en-Provence in Frankreich) und schreibe dafür gerade die Masterarbeit

- Bin ein krasser Fan von frischem Brot, lautem Musikhören und langen Diskussionen mit Menschen in der GJ und darüber hinaus <3

### **Politisches**

- Mai 2023 Delegierte der GRÜNEN JUGEND zum Diversitätsrat von Bündnis 90/ Die Grünen
- seit Oktober 2022 Mitglied im Bildungsteam der GRÜNEN JUGEND
- seit 2021 aktives Mitglied bei der GRÜNEN JUGEND, zu Beginn vor allem bei der GJ Konstanz
- war davor beim internationalen Medienprojekt treffpunkteuropa.de Chefredakteurin, bei Fridays for Future in Freiburg und Amnesty International in Konstanz aktiv

### **Mitglied bei:**

- ver.di

Ich bin auf Instagram unter @juliacarolinabernard und bei X unter @julia\_c\_bernard zu erreichen. Schreibt mir immer gerne! :)

## B-W-4 Heinrich Rödel

Tagesordnungspunkt: 0.B-W Wahl weitere Vorstandsmitglieder



Ihr Lieben,

wenn ich auf die Kommunal- und Landtagswahlen im Osten blicke, habe ich große Sorgen. Immer mehr Menschen in Ostdeutschland wenden sich zu rechtspopulistischen Erklärungen. Die „Alternative für Deutschland“ ist in Sachsen, Brandenburg und Thüringen, die nächstes Jahr Landtagswahlen haben, längst stärkste Kraft.

Ein Grund, warum rechtspopulistische Antworten für Menschen interessant sind, ist der immer noch bestehenden Unterschied zwischen Ost und West: In den neuen Bundesländern bekommt man immer noch 20 % weniger Lohn, Ostdeutsche erben fast nichts und die Niedriglohnquote ist in Ostdeutschland deutlich höher. Nach dem Fall der Mauer und der Wiedervereinigung wurden eigentlich Wohlstand, Demokratie und ein besseres Leben für alle versprochen, aber stattdessen wurden massenhaft Fabriken verkauft und Arbeitsplätze vernichtet. **Die „Blühenden Landschaften“, die in den 90en versprochen wurden, stellen sich heute höchstens als vertrocknete Wiesen heraus.**

Die meisten Menschen haben also schon einmal einen großen Umbruch in ihrem Leben hinter sich und wurden enttäuscht. Wenn sie jetzt von Klima-, Corona- oder Heizungskrise hören, dann haben die meisten Menschen Sorgen, dass sie wieder persönlich mit einer Verschlechterung ihrer Lebenssituation rechnen müssen. Die aktuelle, unsolidarische Politik kann diesen Sorgen kaum was entgegensetzen. Das ist natürlich ein guter Ansatzpunkt für rechtspopulistische Erzählungen. Die gibt es zwar überall in Deutschland, aber gerade im Osten findet sie deswegen erschreckend viel Anklang.

Nun lässt sich die CDU immer mehr auf die AfD ein, um ihre hier seit 30 Jahren bestehende Macht zu sichern. In einigen Landkreisen ist die Zusammenarbeit von AfD und CDU auf kommunaler Ebene längst üblich und auch auf Landesebene stimmte zuletzt in Thüringen die AfD gemeinsam mit der CDU. Einige CDUler befürworten inzwischen auch eine von der AfD tolerierte Minderheitsregierung oder gar eine Schwarz-Blau Koalition. **Auf die „Brandmauer“ können wir uns längst nicht mehr verlassen!**

Darauf muss die gesellschaftliche Linke im Osten eine Antwort finden, doch sie ist vor allem in den ländlichen Landkreisen extrem schwach. Die linken Parteien SPD, Grüne und Linke haben entweder keine guten Antworten auf die derzeitigen Probleme oder sind nicht relevant genug. Auch die Zivilgesellschaft ist nicht in der Lage, dem Rechtsruck etwas entgegenzusetzen. **Wir als GRÜNE JUGEND sollten deshalb unseren Teil dafür tun, eine gesellschaftliche Linke in diesen Bundesländern zu stärken**, und das ist nicht nur Aufgabe der jeweiligen Landesverbände, sondern der gesamten GRÜNEN JUGEND. Denn wenn Rechtspopulisten im Osten gestärkt sind, stärkt es sie insgesamt. Deshalb müssen wir die Landesverbände im Osten, bei denen im nächsten Jahr Landtagswahlen anstehen, in ihren Kampagnen unterstützen!

Seit 5 Jahren bin ich Mitglied in der Grünen Jugend und habe in der Zeit Europa-, Landtags- und Bundestagswahlen begleitet und habe aufgrund meiner langjährigen Erfahrungen im Landesvorstand ein gutes Gespür für die ostdeutschen Landesverbände. Deshalb möchte ich mich im Bundesvorstand dafür einsetzen, dass die Landesverbände bestmögliche Unterstützung für ihre Kampagnen in dieser schwierigen Situation bekommen.

### **Debattenorte in der Grünen Jugend verbessern!**

Seit Anfang dieses Jahres durfte ich den Debattenorteprozess in der GRÜNEN JUGEND im gleichnamigen Arbeitsbereich begleiten. Bis Ende nächsten Jahres sollen alle Orte, in denen wir Mitglieder zusammenkommen, debattieren und Entscheidungen treffen, evaluiert und Verbesserungen erarbeitet werden.

Seit den letzten Strukturreformen 2019 sind wir fast doppelt so viele. Das ist großartig, denn das heißt, dass wir als linke Organisation immer relevanter werden. Allerdings sind Strukturen immer noch auf Mitgliederzahlen von 2019 ausgelegt. Bundeskongresse haben zum Beispiel anstatt 400 fast 700 Teilnehmer. Dies merken wir täglich in unserem Verband: Die Möglichkeiten, ausführlich über die wichtigen Themen in unserem Verband zu diskutieren, sind rar und politisch wegweisende Entscheidungen des Verbandes werden meistens eher aufgrund von Zufall anstatt einer fundierten Meinung entschieden.

Die Coronapandemie hat diese Probleme noch einmal verschärft: Der Frühjahrskongress als wichtiger Bildungs-, Debatten- und Vernetzungsort konnte erst dieses Jahr wie geplant stattfinden und sein Potenzial bisher nicht vollständig entfalten. Die letzten Bundeskongresse fanden nicht nur mit fast 700 Personen statt, sondern mussten in der Zeit aufgrund der Infektionslage auch noch eintägig stattfinden. **Deshalb müssen wir dringend die bestehenden Debattenräume verbessern, krisenfest gestalten und neue Diskussionsmöglichkeiten schaffen.**

Im nächsten Jahr möchte ich nun mit verstärktem Team eine neue Rolle einnehmen: Anstatt meine Perspektive als ein Teil eines geschäftsführenden Landesvorstandes einzubringen, möchte ich das nach diesem Bundeskongress elf Personen starke Debattenorteteam mit anleiten und mit euch nächstes Jahr viele

neue Debattenformate in der GRÜNEN JUGEND ausprobieren.

Ich freue mich über eure Unterstützung,  
euer Heinrich

### **Über mich:**

- Ich bin 21 Jahre alt
- Studiere irgendwas zwischen Elektrotechnik und Informatik in Dresden
- Wenn ich nicht mit Uni oder Politik beschäftigt bin, bastele ich lustige Twitter-Accounts wie @chemnitzer-ice

### **Politisches:**

- Seit 2018 Mitglied in der GRÜNEN JUGEND
- 2018 – 2021 Beisitzer im Landesvorstand
- 2022 – jetzt Schatzmeister GJ Sachsen
- 2023 – jetzt Mitglied des Arbeitsbereichs Debattenorte

Falls ihr Fragen habt, dann kontaktiert mich gerne unter:

Instagram: der.roedler

Twitter/X: @HeinrichRoedel

E-Mail: heinrich.roedel@gj-sachsen.de

## **B-W-5 Magdalena Schulz**

Tagesordnungspunkt: 0.B-W Wahl weitere Vorstandsmitglieder



Ihr Lieben,

ganze Städte und Wälder gehen in Flammen auf, Überflutungen bedrohen das Überleben unzähliger Menschen und in immer mehr Ländern muss das Trinkwasser rationiert werden. Und während 2019 noch alle begeistert waren von Klimaschutz, sinken heute rapide die Mehrheiten für die Maßnahmen, die eigentlich nötig wären, um die schlimmsten Auswirkungen der Klimakrise noch in den Griff zu bekommen. Und das ist kein Zufall: In den letzten Jahren haben Menschen auf schmerzhaft Weise gelernt, dass auch die Politik der Ampel kaum etwas für sie in petto hat. Die Preise steigen, Heizen wird Luxusgut und der Kinobesuch ist schon lange nicht mehr drin. Statt für Klimaschutz die Milliardenkonzerne zur Kasse zu bitten, die uns erst in die miese Lage gebracht haben, müssen wir uns gleichzeitig Sorgen um unsere Miete und um unsere Zukunft machen. **Aber uns ist klar, dass es auch anders geht: Funktionierender ÖPNV, lebenswerte Städte, sichere und gut bezahlte Jobs - all das kann Klimaschutz sein.**

Klimabewegung und Beschäftigte Hand in Hand!

Gerade jetzt formiert sich mit #Wirfahrenzusammen ein Bündnis aus Klimaaktivist\*innen und Busfahrer\*innen. Gemeinsam kämpfen sie für einen massiven Ausbau von Bus und Bahn und bessere Arbeitsbedingungen. Und es gibt einen Grund dafür, dass Arbeitgeberverbände darauf schon im März empört reagiert haben: **Wenn Klimagerechtigkeit konsequent mit der sozialen Frage verbunden wird, gehen dem Kapital die Argumente aus.** Ein guter Grund für uns, um genau so weiterzumachen. Im Bundesvorstand will ich mich dafür einsetzen, dass Klimaschutz endlich im Interesse der Vielen gemacht wird. Dafür möchte ich meine Erfahrungen nutzen und noch mehr Menschen in der Grünen Jugend dazu befähigen, starke Kampagnen auf die Straße zu bringen!

Unsere Solidarität gegen ihren Hass!

Die unsoziale Politik der Ampel ist nicht nur schlecht für den Klimaschutz, sondern bietet auch einen Nährboden für Antworten von rechts. Die AfD steht in aktuellen Umfragen bei 20% und die CDU fischt immer stärker am rechten Rand. Statt sich gegen die ungerechte Politik zusammenzuschließen, wird nach unten getreten. Der Hass trifft diejenigen, die ohnehin schon ausgeschlossen werden: Migrantisierte Menschen und Geflüchtete, Frauen, inter und trans Personen oder Queers. **Antifeministische und queerfeindliche Politik wird in ganz Europa zum Normalzustand, und auch in Deutschland schützt die Polizei anscheinend lieber Nazis als CSD-Teilnehmer\*innen.** Die aktuellen Diversity-Kampagnen, Girl-Boss-Sprüche und Quotenfrauen in DAX-Vorständen sind weit davon entfernt, das Problem zu lösen. Gerade im nächsten Jahr möchte ich deshalb, auch im Rahmen der Europa-Kampagne, für viel mehr als das kämpfen: **Unser Feminismus ist queer, antifaschistisch und solidarisch!**

Gemeinsam erkämpfen, was uns zusteht!

Die Zeiten sind zum Verzweifeln, und würde ich dem allein gegenüberstehen, hätte ich ziemlich sicher schon längst aufgegeben. Aber in drei Jahren als politische Geschäftsführung der GJ NRW habe ich durch den Verband so viel lernen können wie noch nie zuvor. Mit #lassmaländern eine eigenständige, dezentrale Landtagswahlkampagne durchziehen, als Grüne Jugend geschlossen gegen den schwarz-grünen Koalitionsvertrag stimmen, jede Menge Bildungsveranstaltungen organisieren, als Team wachsen und zusammenstehen. Ich bin extrem dankbar für all die Erfahrungen, die ich machen durfte und alle Menschen, die ich in der Grünen Jugend kennengelernt habe. Mir ist klar geworden: Wenn wir uns als gesamter Verband zusammenschließen, können wir extrem viel reißen. **Denn dann stehen wir den Zuständen eben nicht allein gegenüber. Dann stecken wir zusammen Niederlagen weg, feiern unsere Erfolge und werden von Jahr zu Jahr stärker.**

Und wenn wir es wirklich ernst meinen mit unserem Kampf für eine gerechte Gesellschaft, dann gibt es nunmal keine Abkürzung. Dann fangen wir gerade erst an. Holen wir also noch mehr Leute dazu und organisieren wir uns so, dass wir einen langen Atem haben. **Ob #wirfahrenzusammen, Pride oder Europawahl: Kampagne um Kampagne, Jahr für Jahr, erkämpfen wir, was uns zusteht.**

Ich kann mir dafür keinen besseren Ort als die Grüne Jugend und keine besseren Mitstreiter\*innen als euch vorstellen. Deshalb kandidiere ich voller Vorfreude auf alles, was noch auf uns zukommt, als weiteres Mitglied für den Bundesvorstand. Ich würde mich unglaublich freuen, wenn ihr mir euer Vertrauen schenkt.

Eure Magda

### **Über mich:**

Ich bin 24 und studiere im Master Sozialwissenschaften in Bochum. Wenn ich mir nicht gerade meinen Kopf über Verbandsstrategien zerbreche, hänge ich gerne mit meiner WG rum oder versacke mit Freund\*innen in Cafés und Kneipen.

**Politisches:**

Teilnehmerin im Train-the-Trainers-Programm

*2023*

Politische Geschäftsführerin der Grünen Jugend NRW

*Seit 2020*

ASTA-Referentin für Nachhaltigkeit und Mobilität in Münster

*2020*

Mitglied bei der GRÜNEN JUGEND

*seit 2018*

**Meldet euch immer gerne, wenn ihr Fragen an mich habt:**

**Mail:** [Magdalena.Schulz@gj-nrw.de](mailto:Magdalena.Schulz@gj-nrw.de)

**Insta:** [@lenamagdasz](https://www.instagram.com/lenamagdasz)

**Telegram:** [@MagdalenaSchulzGJ](https://www.telegram.com/@MagdalenaSchulzGJ)

## **B-W-6 Charlotte Henke**

Tagesordnungspunkt: 0.B-W Wahl weitere Vorstandsmitglieder



Ihr Lieben,

Vor einem Jahr haben die Beschäftigten der Teigwaren Riesa gestreikt. Die Riesa Nudeln sind ein regionales Traditionsprodukt, das Werk in Riesa war zu DDR-Zeiten der größte Nudelhersteller. Doch dann wurde es 1992 durch die Treuhand geschlossen und an die Firma Alb-Gold verkauft. Der Haken: Alb-Gold sitzt in Baden-Württemberg und der Preis war eine symbolische D-Mark. Als GRÜNE JUGEND Sachsen haben wir die Streikenden und ihre Forderung nach einer Lohnangleichung an ihre Kolleg:innen aus den Werken in Westdeutschland unterstützt – sie verdienten nur 2/3 des Westgehalts. Der Billiglohnsektor Ostdeutschland bleibt weiter erhalten, Beschäftigte werden gegeneinander ausgespielt und Politiker:innen wundern sich, warum Rechtsextreme Land gewinnen.

### **Gemeinsamer Arbeitskampf**

Dieses Beispiel steht stellvertretend für viele weitere Arbeitskämpfe, die seit der Wende in Ostdeutschland geführt wurden. Betriebe wurden in den 90er Jahren privatisiert oder abgewickelt und Menschen haben ihre Jobs verloren. Als GRÜNE JUGEND muss es unser Ziel sein, diesen Sorgen gute Perspektiven entgegenzusetzen. **Wir reden mit den Menschen im Osten, nicht über sie.** Ziel muss es sein, Menschen zusammenzubringen über das, was sie verbindet: Ein Interesse daran, dass sie fair bezahlt werden, genug Urlaub bekommen und vor allem gleich behandelt werden wie ihre Kolleg:innen anderswo. **Es ist nicht Ost gegen West, sondern Arbeiter\*innen gegen Unternehmensbosse, die durch Ausbeutung ihre Gewinne erhöhen wollen.**

Als Teil der gesellschaftlichen Linken müssen wir hier Kämpfe verbinden. Der Strukturwandel kickt, sodass selbst viele junge Menschen, die im Osten aufgewachsen sind, wegziehen und nicht wiederkommen. **Es**

**braucht einen Kampf für gute Arbeit, aber damit braucht es auch einen Kampf für ein gutes Leben vor Ort.** Die großen Gewinne von Teigwaren Riesa und Co. landen in Westdeutschland und die Unternehmen zahlen dort ihre Steuern. Regionaler Wohlstand und Daseinsvorsorge? Fehlangelegenheit! Wenn die medizinische Versorgung, der ÖPNV oder die Kultur in weiten Teilen unzureichend oder sogar im Rückbau ist, fehlt die Grundlage für ein gutes Leben und für zukunftsfähige Jobs.

### **Strukturwandel? Politik von unten!**

Unterfinanzierte Kommunen führen durch die Strukturschwäche dazu, dass auch die letzten Schwimmbäder marode sind und die Erfahrung, bei einer Transformation schon einmal verloren zu haben, verunsichert die Menschen. Statt aus der LEAG einen neuen Energiekonzern zu machen, sollten die Bürger:innen an den Windparks beteiligt werden. Denn der gewünschte und notwendige Wandel kann nicht ohne seinen Hauptakteur geplant werden: Die arbeitende Klasse des Ostens. **Die Menschen gehören nicht „mitgenommen“, sondern müssen die aktiven Treiber:innen der Veränderung vor Ort sein und mitentscheiden können, was sie produzieren wollen.**

Doch aktuell sind wir weit entfernt von gemeinsamen Arbeitskämpfen. Stattdessen laufen Menschen aus Angst vor dem erneuten Abstieg in die Arme von Rechtsextremen und Faschisten. Deshalb ist Antifa die Brandmauer, die wir im Osten und überall in Deutschland unterstützen müssen!

### **Und die GRÜNE JUGEND?**

Als GRÜNE JUGEND wird es also mehr denn je unsere Aufgabe, die gesellschaftliche Linke zu stärken und die Menschen zu organisieren. Die Landtagswahlen in Sachsen, Brandenburg und Thüringen werden entscheidend und ich möchte diesen Landesverbänden bei der Gestaltung einer eigenständigen Kampagne helfen. Dabei spielt die Bildungsarbeit für mich eine zentrale Rolle, weil wir durch sie erst verstehen, dass all diese Krisen nicht naturgegeben sind und sie die Grundlage für unsere politische Praxis ist. In meiner Zeit als Landessprecherin habe ich ein Gespür bekommen für die regionalen Herausforderungen. Deswegen ist es mir wichtig, dass die **Bildungsformate sowie Kampagnenaktionen bei allen Kreisverbänden, egal wie klein, vor Ort umsetzbar sind!**

Ich möchte mich außerdem für die Umsetzung unserer Verbandsstrategien einsetzen. **Antirassismus sowie Frauenförderung- und Geschlechterstrategie sollten nicht Betroffene bearbeiten müssen, stattdessen brauchen wir flächendeckend solidarische Mitglieder!** Daher ist es mir ein Anliegen, die Landesverbände bei der Realisierung zu unterstützen. Um die Strategien gut und gemeinsam mit den Kreisverbänden umzusetzen, braucht es gut ausgebildete Landesvorstände. Darauf würde ich gern im Bundesvorstand hinwirken.

Nach zweieinhalb Jahren als Landessprecherin in Sachsen kandidiere ich für den Bundesvorstand: Für ökologischen Klassenkampf, statt ungerechter Transformation in Ostdeutschland, für Antifaschismus, der als Querschnitt gedacht wird und für Bildungsarbeit, die wirklich bei Allen ankommt. Ich würde mich total freuen, wenn ihr mir dafür euer Vertrauen gebt!

**Eure Lotte**

## Über mich

- Es gibt so viele Charlotten, deswegen bin ich Lotte geworden
- Ich bin 22 Jahre alt und komme aus Dresden, jetzt studiere ich Lehramt in Leipzig
- Wenn ich weder Uni noch Politik mache findet ihr mich entweder beim Laufen, Orchester oder - in den meisten Fällen - beim Kuchen essen

## Politisches

- Mitglied in der GRÜNEN JUGEND (seit 2019)
- Wahlkampfteam der GRÜNEN JUGEND Dresden zur Bundestagswahl 2021
- Landessprecherin der GRÜNEN JUGEND Sachsen (seit 2021)
- Teilnehmerin des 2. Train The Trainers Programms (seit 2023)

## **B-W-7 Nicolas Muje**

Tagesordnungspunkt: 0.B-W Wahl weitere Vorstandsmitglieder



Ihr Lieben,

überall Krise - nirgendwo Gerechtigkeit. Vielleicht kann man so die politische Lage passend zusammenfassen. Unbezahlbare Mieten, marode Infrastruktur und ein Erstarken der Rechten. Wonach man im Moment vergeblich sucht: Linke Antworten auf den ganzen Mist.

Die politische Linke ist geschwächt und schafft es aktuell kaum, den Druck auf die Straße zu bringen, der die Ampelregierung vielleicht doch dazu bringen könnte, Politik für uns statt für Superreiche zu machen.. Aber das muss nicht so bleiben, und dabei kommen wir als Grüne Jugend ins Spiel! Wir wollen die so drängenden gerechten Antworten auf die aktuellen Krisen geben und dazu beitragen, die gesellschaftliche Linke in Deutschland endlich zu stärken. Dafür möchte ich mit euch gemeinsam kämpfen. Deshalb bewerbe ich mich hiermit für den Bundesvorstand.

### **Die Ampel wird's nicht richten**

Die Unzufriedenheit junger Menschen in Deutschland ist hoch. Und ehrlich gesagt wundert mich das nicht: Die läppischen 41 Cent Mindestlohnerhöhung, rasant steigende Mieten und die Rewe-Kasse, die zum Stressfaktor wird, weil der Monat mal wieder länger als der Geldbeutel dick ist. Entlastungen in Zeiten der Inflation gab es kaum. Die 200 Euro Einmalzahlung war nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Das alles ist eher ein Downer und führt zu Frust und Angst.

Gleichzeitig wird Lützerath für Konzernprofite abgebaggert und Superreiche leben in Saus und Braus und

fliegen übers Wochenende mit dem Privatjet nach Sylt. Die Schere zwischen Arm und Reich klafft immer weiter auseinander!

Deswegen haben auch immer mehr junge Leute das Gefühl, dass die Interessen der Reichen den Interessen der Vielen vorgezogen werden. Sie wenden sich von der Politik ab und fühlen sich alleine mit ihren Sorgen. Die Regierung schaut bei diesem Zustand zu und befeuert ihn auch noch aktiv: Abstriche bei politischer Bildung, schlecht finanzierte Kindergrundsicherung und Kürzungen für Jugendverbände.

Die Ampel wird es also nicht richten, wir müssen selber ran!

### **Europawahl-Kampagne? Let's Go!**

Unser Ziel: Mehr werden im Verband! So schaffen wir es, tiefer in die Gesellschaft hinein zu wirken, um Druck auf die aktuelle politische Lage ausüben zu können. Die politische Zeit um die Europawahlen gibt uns dafür eine top Gelegenheit! Egal ob zukunfts-feindliche Finanzpolitik oder Abschottung an den Außengrenzen: Es gibt wenig Gründe für EU-Euphorie. Deswegen werden wir eine Kampagne fahren, die ehrlich ist, und die EU als Konstrukt und vor allem ihr politisches Handeln entzaubert.

Auf dem letzten Länderrat der Grünen Jugend haben wir verschiedene Eckpunkte für die Europawahlkampagne beschlossen, darunter auch die Hauptzielgruppen für die bevorstehende Kampagne: Unter-18 Jährige und migrantisierte Menschen. Und das ist kein Zufall.

### **Antirastrategie: Eine Aufgabe für den gesamten Verband**

Denn eine starke politische Linke können wir nämlich nur dann aufbauen, wenn wir einen Ort schaffen, an dem alle einen Platz haben.

Auf dem letzten Bundeskongress haben wir unsere antirassistische Verbandsstrategie einstimmig beschlossen. Mit dieser Strategie haben wir uns auf den Weg gemacht, ein Verband der Vielen zu werden. Unser Anspruch dabei ist, dass migrantisierte Menschen nicht nur auf Gruppenfotos für "bunte Gesichter" sorgen und die komplette antirassistische Verbandspraxis der Grünen Jugend auf ihren Schultern tragen. Wir wollen einen solidarischen Antirassismus praktizieren. Das bedeutet in der Konsequenz, dass Antirassismus und die Umsetzung der Antira-Strategie nicht nur Betroffene angeht, sondern uns alle als Verband! Wir brauchen keine Privilegienchecks sondern solidarische Genoss:innen. Nur so können wir gemeinsam aktiv dafür sorgen, dass Hürden für migrantisierte wirklich abgeschafft werden. Wenn wir dieses Ziel wirklich ernst nehmen haben wir noch viel vor uns und brauchen alle Ebenen unseres Verbands. Ich will euch vor Ort dabei unterstützen.

### **Förderung von migrantisierten Menschen voranbringen**

Ich durfte das erste Förderwochenende für migrantisierte Menschen, das im September 2022 stattgefunden hat, mitorganisieren. Wir haben zusammen viel gelernt, uns methodisch weiterentwickelt, und hatten viel Spaß. Für mich definitiv ein Highlight in meiner Zeit in der Grünen Jugend! Das Förderwochenende geht im kommenden Jahr in die dritte Runde, und unser Verband hat sich seitdem weiterentwickelt. Damit die Weiterentwicklung nicht stockt, bedeutet das aber auch, dass wir die Förderstrukturen - die wir bereits auf

Bundesebene erprobt haben - auf die Landesebene ausweiten müssen, um hier gezielte Förderung besser umzusetzen. In meinem Amt als Beisitzer im Landesvorstand der GJ Bayern habe ich in diesem Bereich Erfahrungen sammeln dürfen, und würde mich sehr freuen, die Landesverbände bei dieser Aufgabe unterstützen zu können.

### **Pessimismus des Verstandes - Optimismus des Willens**

Ich bin zur Grünen Jugend gekommen, weil ich irgendwo hin musste mit meinem Frust über die politische Lage. Ich würde nach 3 Jahren nicht unbedingt sagen, dass ich weniger gefrustet bin, aber ich bin nicht mehr alleine mit meinem Ärger über die gesellschaftlichen Zustände. Dank unserer Bildungsarbeit kann ich sie besser einordnen und verstehen. Als Grüne Jugend wissen wir, dass die miese Lage menschengemacht und deshalb auch veränderbar ist. . Beides gibt mir Kraft.

Dass wir uns manchmal fragen, ob wir auf dem richtigen Weg sind und hin und wieder gemeinsam angesichts der Krisen unserer Zeit verzweifeln, ist kein Wunder, wenn wir uns die politischen Machtverhältnisse in Deutschland und auf der ganzen Welt anschauen. Wir wollen die politische Linke stärken, und damit haben wir uns viel vorgenommen. Ich kann mir keinen Verband vorstellen, in dem ich lieber genau dafür kämpfen wollen würde! Ich freue mich über euer Vertrauen,

Euer Nico

### **Über mich:**

- Ich bin Nico, 20 Jahre alt
  
- Komme aus der schönen Stadt Regensburg
  
- Hab ein paar Semester Politikwissenschaft studiert, jetzt lege ich erstmal ein kreatives Orientierungssemester ein :D
  
- Versuche auf der Suche nach einem WG Zimmer in Berlin nicht wahnsinnig zu werden
  
- Ich kann das Requiem von Mozart auswendig vorsingen (don't ask)

- Ernähre mich hauptsächlich von Nudeln und Maultaschen

### **Politisches**

- Teil des Trainer:innen Programms 2023
- Beisitzer im Landesvorstand der GJ Bayern seit November 2022
- Mitglied im Arbeitsbereich Antirassismus der GJ Bayern 2022
- Sprecher der GJ Regensburg 2022
- Politische Geschäftsführung der GJ Ostbayern 2021-2022
- Beisitzer im Vorstand der GJ Regensburg 2021
- Mitglied der GJ seit Anfang 2021
- Aktiv seit Ende 2020

### **Mitgliedschaften**

- ver.di

Schreibt mir gerne auf:

**Instagram:** nico.muj,

**Telegramm:** nicolasjerome

## **G-1 Leon Schlömer**

Tagesordnungspunkt: G Wahl des Bundesschiedsgerichts



### **Ihr Lieben,**

wir sind als GRÜNE JUGEND in den letzten Jahren stark gewachsen und haben enorm an Bedeutung zugelegt. Dass es in einem so großen Verband nicht ohne Meinungsverschiedenheiten zugeht, ist klar. Das Bundesschiedsgericht ist ein Gremium, das im besten Fall wenig arbeitet. Wenn es aber darauf ankommt, ist es umso wichtiger.

### **Das Wesentliche im Blick!**

Bei aller Liebe für die Juristerei und Satzungen darf man eines nicht vergessen: Worum es bei uns in der Grünen Jugend geht. Wir kämpfen gemeinsam gegen die Macht des Kapitals, für Menschenrechte für alle und grenzenlose Solidarität – kurz: für Politik für die 99%. Dafür muss der Verband arbeitsfähig, schlagkräftig und effizient sein. Gleichzeitig müssen bei Streitigkeiten die individuellen Rechte der Mitglieder geschützt werden.

### **Kommunikation first...**

Meine Erfahrung zeigt mir, wie gut bei uns die persönliche Vernetzung funktioniert, wie Freundschaften entstehen, wie gut an gemeinsamen Projekten gearbeitet wird. Dass es dabei auch zu kleineren (oder größeren) Konflikten kommen kann, ist quasi vorprogrammiert. Es ist gut, dass wir in solchen Fällen interne Strukturen haben, die damit umgehen können und nach Lösungen suchen. Dafür ist das Schiedsgericht zuständig. Nach meinem Verständnis macht ein gutes Schiedsgericht aus, dass es zunächst auf beiden Seiten versucht, schlichtend tätig zu werden. Oft genug steckt hinter einem Streit ein Missverständnis, das sich in

einem Gespräch lösen lässt.

**...rechtliche Klärung second.**

Selbst wenn persönlich Kommunikation der erste Ansatz für die Klärung von Problemen ist, reicht das manchmal nicht aus. In solchen Fällen ist ein Schiedsgericht die Instanz, die innerverbandliche Streitigkeiten klar entscheiden muss. Durch mein Jurastudium verfüge ich über das Handwerkszeug, das es braucht, rechtliche Texte auszulegen und in unübersichtlichen Fällen den Überblick zu behalten. Als Schiedsrichter\*in ist man zum Glück nicht allein, sondern arbeitet im Team. Und ich würde richtig gerne Teil dieses Teams sein!

**Euer Leon**

**Über mich:**

Ich bin 25 und studiere im Jura mit Schwerpunkt öffentlichem Recht an der Uni Köln. Wenn ich nicht gerade Gesetze wälze, fahre ich Rennrad, koche oder schlafe.

**Politisches:**

- Seit 2014 GJ-Mitglied
- 2019-2021 Sprecher GJ Köln
- Seit 2021 Beisitzer Grüne Köln
- 2023 Teilnehmer Train The Trainers NRW

**Meldet euch immer gerne, wenn ihr Fragen an mich habt:**

- Mail: [leon.schloemer@gmail.com](mailto:leon.schloemer@gmail.com)
- Insta: [@der\\_schloemi](https://www.instagram.com/der_schloemi)
- Telegram: [@der\\_schloemi](https://www.telegram.com/@der_schloemi)

## **G-2 Anouk Noelle Nicklas**

Tagesordnungspunkt: G Wahl des Bundesschiedsgerichts



Liebe GRÜNE JUGEND,

Die politische Lage in Deutschland und der Welt ist derzeit gelinde gesagt angespannt: Nazis als zweitstärkste Kraft bei den Landtagswahlen in Hessen und Bayern, Krieg im Nahen Osten und in der Ukraine, Klimawandelfolgen überall. In diesen Zeiten ist eine starke, stabile GRÜNE JUGEND wichtiger denn je!

### **Streit ist normal - und wichtig!**

Aber natürlich kommt es in einem Verband, der so groß ist, wie nie zuvor, auch hier und da zu Streitigkeiten und Meinungsverschiedenheiten. Streit ist in einem politischen Verband völlig normal und auch wichtig, um den Verband voranzubringen. Nur durch Diskussionen und im gemeinsamen Ringen miteinander können wir unsere Positionen ausloten und unsere Argumente schärfen. Nur so kommen wir als Verband weiter. Oft ist Streit also etwas Gutes und das Ergebnis ein solches, mit dem alle zufrieden sind.

Aber manchmal kann Streit auch aus den Fugen geraten: Können Streitigkeiten mal nicht durch Kommunikation, Schlichtung oder Kompromisse gelöst werden, besitzt die GRÜNE JUGEND mit dem Bundesschiedsgericht ein Gremium, das als letzte Instanz im Verband für die rechtliche Klärung solcher Fälle zuständig ist. Es hat dann die Aufgabe, die Rechte der betroffenen Mitglieder und Gremien zu wahren und die Satzungen und Statute der GRÜNEN JUGEND zu erfüllen.

### **Das Bundesschiedsgericht muss den Verband kennen...**

Fundamental für eine erfolgreiche Arbeit des Bundesschiedsgerichts ist eine umfassende Kenntniss des Verbandes. Ich bin seit fast fünf Jahren in der GRÜNEN JUGEND aktiv und kenne den mittlerweile Verband auf allen seinen Ebenen. In meiner damaligen Ortsgruppe in Heidelberg war ich als Basis- und als Vorstandsmitglied aktiv, war Teil von Gremien auf Landesebene in Baden-Württemberg und zuletzt von 2021 bis 2022 Teil des Bundesvorstandes, wo ich gemeinsam mit fantastischen Menschen für die Koordination und Konzeption der Bildungsarbeit und für die frauen- und genderpolitische Arbeit im Verband mitverantwortlich war. Jetzt bin ich wieder Basismitglied. Von Beginn an waren Gerechtigkeit und der materialistische Feminismus mein Herzensthema - denn: *Girls just wanna have fundamental human rights!* Jetzt würde ich gerne mein politisches Engagement mit meiner fachlichen Kompetenz verbinden. Daher bewerbe ich mich als Mitglied des Bundesschiedsgerichts.

**... aber nicht nur tatsächlich, sondern auch rechtlich!**

Durch meine langjährige Arbeit auf verschiedenen Ebenen der GRÜNEN JUGEND habe ich auch die jeweiligen Satzungen und Statute kennengelernt und bin die Arbeit mit ihnen gewohnt. Durch mein Jura-Studium mit Abschluss unter den besten 5% meines Jahrgangs in Baden-Württemberg, sowie meine Arbeit an den Universitäten Heidelberg, Göttingen und Leipzig bringe ich die fachlichen Kompetenzen mit, auch komplizierte Fälle zu lösen und rechtliche Fallstricke zu vermeiden. Ich kenne mich aus im Vereins- und Parteienrecht und weiß, wo ich nachschauen muss, wenn ich mal etwas nicht weiß.

**Ich würde mich sehr freuen,  
Anouk Noelle**

**Persönliches:**

- Anouk Noelle
- sie/ihr
- 25 Jahre alt
- Seit 2022: Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Kriminologie und Rechtssoziologie der Universität Leipzig
- Seit 2021: Promotion zu den kriminologischen Hintergründen von Kriegsvergewaltigungen am Lehrstuhl für Strafrecht und Kriminologie der Universität Göttingen

- 2021: Abschluss der 1. Juristischen Staatsprüfung mit 11,13 Punkten
- 2015-2021: Jurastudium an der Universität Heidelberg
- mag gerne Bücher, Tee und veganes Sushi
- habe kein Social Media mehr, aber wenn ihr Fragen habt, sprecht mich gerne beim BuKo direkt an!

### **Politisches**

- 2021 - 2022: Beisitzerin im Bundesvorstand der Grünen Jugend
- Juni 2021: Wechsel in den Landesverband Niedersachsen
- Seit 2020: Mitglied im Frauenförderungs- und Geschlechterstrategieteam der Grünen Jugend
- 2020-2021: Mitglied in der Wahlkampfkommission der GJBW zur Landtagswahl 2021
- 2020-2021: Sprecherin der Grünen Jugend Heidelberg
- 2019-2020: Beisitzerin im Vorstand der Grünen Jugend Heidelberg
- 2019-2020: Mitglied in der Arbeitsgruppe zu "Just Transition" bei FYEG
- Seit Anfang 2019: Mitglied bei der Grünen Jugend und Bündnis 90/Die Grünen

### **G-3 Ricarda Budke**

Tagesordnungspunkt: G Wahl des Bundesschiedsgerichts



Hi Leute!

Bundesschiedsgericht, klingt sau langweilig? Nur so lange, wie man es nicht braucht.. Und wenn man es dann braucht, ist es echt wichtig, dass da Leute sitzen, die sich fair und besonnen mit euren Anliegen auseinandersetzen!

Und genau das will ich machen. Ich bin seit über 7 Jahren Mitglied im Verband und kenne ihn aus unterschiedlichen Rollen. Daher kenne ich natürlich auch den ein oder anderen Streitfall - auch aus verschiedenen Perspektiven.

Wir leben in einer Zeit, in der vieles, was wir für undenkbar gehalten haben, Realität wird: Krieg in Europa, Rechtsextreme in Parlamenten, eine Klimakrise, die immer noch nicht ausreichend bekämpft wird. Genau in solchen Zeiten brauchen wir eine starke Grüne Jugend!

Man darf nicht unterschätzen, wie wichtig dafür die Gremienarbeit im Hintergrund ist - zum Beispiel ein stabiles Bundesschiedsgericht und dafür freue ich mich über eure Unterstützung.

PS: Ich bin leider beim Bundeskongress nicht da, aber schreibt mir gerne im Vorfeld eure Fragen per Social Media, Mail oder Brieftaube.

- 24 Jahre alt

- wohne in Cottbus

- Fan von Fahrrädern, Feminismus, Satzungen und einem schnellen Kohleausstieg

- Mitglied der Grünen Jugend seit 2016

- von 2016-2019 Mitglied im Landesvorstand der GJ Brandenburg in unterschiedlichen Positionen (zuletzt als Sprecherin)

- seit Januar 2020 Abgeordnete im Brandenburger Landtag - hier betreue ich die Themen: Klima, Jugend, Bauen, Wohnen, Landesplanung sowie den Strukturwandel in der Lausitz

Ihr findet mich natürlich auch auf allen gängigen Social-Media Plattformen ;)

(außer Tiktok, dafür bin ich zu alt..)

## **G-4 Yannis Mühlstraßer**

Tagesordnungspunkt: G Wahl des Bundesschiedsgerichts



**Ihr Lieben,**

ich heiße Yannis, bin mittlerweile 25 Jahre alt und seit 2017 bei der GRÜNEN JUGEND. In dieser Zeit habe ich schon in den verschiedensten GRÜNEN JUGENDEN Luft geschnuppert – Tübingen, Freiburg und jetzt München. Ich habe die Strukturprozesse der GRÜNEN JUGEND München mitbegleitet und gemeinsam im Team ein Konzept erarbeitet, wie man die Mitgliedereinbindung für eine immer weiterwachsende GJ sicherstellen kann. Auch wenn es um Formalitäten geht, unterstütze ich die GJM regelmäßig, z.B. bei Satzungsfragen und im Präsidium.

Geschäftsordnungen, Formalitäten und Satzungen – zugegebenermaßen für die meisten nicht besonders spannende Materie, nichtsdestotrotz ungemein wichtig um eine gute Verbandskultur und Struktur gewährleisten zu können. Nur so können sich Gremien und Vorstände auf das Wesentliche konzentrieren: Der Entwicklung des Verbands und politische Schwerpunkte setzen. Ohne diese Regeln würde sehr viel Energie dazwischen verloren gehen.

Wir sind mittlerweile über 16.000 Mitglieder – das ist wahnsinnig viel! Viele Menschen bedeuteten aber auch viele verschiedene Backgrounds, unterschiedliche Meinungen und Herangehensweisen, das kann auch mal zu Konflikten führen. Im Bundesschiedsgericht würde ich gerne in Problemfällen entlang selbst auferlegter Regelwerke der GJ sowie gesetzlicher Anforderungen für Interessensausgleich aller beteiligten Parteien und einen fairen Umgang miteinander sorgen. In meinen Jura-Studium und einigen Jahren Verbandserfahrung habe ich die dafür benötigten Fähigkeiten erworben.

Im Studium lernt man schnell, dass es Jurist\*innen nur dann braucht, wenn irgendetwas schief läuft. Ich hoffe

deshalb, dass das Bundesschiedsgericht gar nicht eingesetzt werden muss. Falls es aber doch anders kommt, würde ich mich sehr freuen, mich für Ausgleich innerhalb des Verbandes stark machen zu dürfen.

Falls du noch Fragen haben solltest, schreibe mir sehr gerne! :)

### **Über mich:**

*Pronomen: er/ihn*

Ich bin 25 Jahre alt, wohne zusammen mit meinem Freund in München und befinde mich momentan in der Examensvorbereitung meines Jurastudiums an der LMU. Meinen Schwerpunkt mache ich in Rechtsphilosophie. Nebenbei arbeite ich im Abgeordnetenbüro von Florian Siekmann, MdL. Ich treffe mich gerne mit Freund\*innen zum Kaffee sippen, liebe es zu kochen, gehe gerne in Museen und reise gerne.

### **Social Media:**

Instagram: @thiskiddoyannis

Telegram: @yannismuehl

### **Politisches:**

- Seit 2017 bei der GRÜNEN JUGEND und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 2021-2022 Ortsgruppen-Team der GJ München zur Weiterentwicklung der Verbandsstruktur
- 2022-2023 Beisitzer im OV Giesing/Harlaching
- Seit 2023 Sprecher im OV Giesing/Harlaching

## **G-5 Jan Wiemers**

Tagesordnungspunkt: G Wahl des Bundesschiedsgerichts



**Ihr Lieben,**

wir wissen alle, dass die politische Lage gerade katastrophal ist. Doch wir machen Politik, weil wir den status quo verändern wollen. Und ich bin fest davon überzeugt, dass wir trotz aller Krisen noch eine Welt zu gewinnen haben!

### **Klare Strukturen für den Gewinn von politischen Kämpfen**

Um diese zu gewinnen, brauchen wir aber auch gute Strukturen, klare Zuständigkeiten und möglichst wenige ungelöste Konflikte. Genau dafür haben wir unsere Satzung, unsere Geschäftsordnung und weitere Statuten. Super gerne würde ich, falls es doch Konflikte über Satzungsfragen oder ähnliches gibt, mithelfen, faire und richtige Lösungen zu finden.

Somit kandidiere ich für ein Amt, was hoffentlich eher im Hintergrund besteht und möglichst wenig gebraucht wird – das Bundesschiedsgericht.

### **Ansprechbar für alle**

Zuallererst möchte ich ansprechbar sein, für die Klärung satzungsrechtlicher Fragen und für eine faire und sachliche Klärung von Konflikten. Über meine Zeit im Verband konnte ich schon einigen Konfliktklärungen begleiten und hoffe durch meine ruhige und gelassene Art dies im Bundesschiedsgericht fortführen zu können. Denn das Schiedsgericht kann im Fall von Unklarheiten, eine wichtige Rolle spielen, um die Handlungsfähigkeit des Verbands zu stärken. Dafür muss es für alle niedrigschwellig erreichbar sein – und es

braucht ein nettes Team, was sich nicht hinter Juristensprache versteckt.

**Mit juristischem Sachverstand und Verbandserfahrung**

Einerseits glaube ich habe ich die verschiedensten Ebenen und Gremien der Grünen Jugend in den letzten 4 Jahren ganz gut kennengelernt, viele Satzungen gelesen und einige mitgeschrieben, ausgelegt und verändert. Andererseits setze ich mich auch eh schon den ganzen Tag mit Rechtsfragen auseinander. Anfang nächsten Jahres schreibe ich in Jura mein erstes Staatsexamen und kann daher die Dinge auch mittlerweile schon ganz gut rechtlich beurteilen.

Ich würde mich sehr über euer Vertrauen freuen!

Über mich:

Ich bin Jan, 25 Jahre alt und abseits von Studium und Politik sehr für Sport, gutes Essen und etwas zu sehr für Mate zu begeistern.

- Bachelor of Arts in Politik und Recht
- Fachspezifische Fremdsprachenausbildung (FFA) – International Law
- Jura-Studium mit Schwerpunkt im Internationalen Recht (1. Staatsexamen voraussichtlich 2024)

Politische Stationen:

Seit 2023: Trainer der GJ NRW

Seit Ende 2022: Mitglied im Antirassismus-Team der GJ NRW

2021 – 2022: Beisitzer im Landesvorstand der GJ NRW

2020 – 2021: Sprecher GJ Münster

Seit 2019: Mitglied Grüne Jugend und Bündnis 90/Die Grünen

Bei Fragen kontaktiert mich gerne:

Insta: @wimminho

Telegram: @Jan\_Wiemers

## **G-6 Paula Rahaus**

Tagesordnungspunkt: G Wahl des Bundesschiedsgerichts



Liebe Mitstreiter\*innen,

mein Name ist Paula, ich bin 24 Jahre alt und kämpfe für eine feministische und gerechte Politik. In den fast 10 Jahren, seit dem ich in der GRÜNEN JUGEND bin, konnte ich Wahlkämpfe planen, Seminare organisieren und Verbandsarbeit aktiv mitgestalten.

Auf verschiedensten Präsidien, durch meine Arbeit im niedersächsischen Landesverband und in den letzten zwei Jahren im Bundesschiedsgericht konnte ich mich in satzungsrechtliche Fragen einarbeiten und durfte Abläufe und Arbeitsweisen unterschiedlichster Gremien kennenlernen. In meinem Studium der Rechtswissenschaften habe ich darüberhinaus gelernt, Fragestellungen und Konflikte rechtssicher zu bearbeiten und lösen.

Die Grüne Jugend ist für mich immer ein Ort des respektvollen Miteinanders gewesen, wo Probleme gemeinsam gelöst werden. Mit dieser Einstellung, meinen Erfahrungen als langjähriges Mitglied und Freude, Satzungen auszulegen, setze ich mich gerne auch weiterhin im Bundesschiedsgericht für eine faire Konfliktlösung ein.

Ich freue mich über eure Stimme.

Liebe Grüße,

Paula

- Seit 2014 Mitglied der GJ
- 2016 - 2017 Beisitzerin und F\*IT- und genderpolitische Sprecherin in der Grünen Jugend Niedersachsen
- 2017 - 2018 Sprecherin der Grünen Jugend Niedersachsen

## **RE-1 Natalie Strom**

Tagesordnungspunkt: RE Wahl der Rechnungsprüfer\*innen

Hej,

Ich bin Natalie und möchte mich erneut als Rechnungsprüfung der Grpnen Jugend bewerben!

Meine Leidenschaft gilt Themen wie Umweltschutz, queerfeministische Politik und allem, was international und entwicklungspolitisch relevant ist. Gerade in der aktuellen politischen Lage wird deutlich, wie wichtig eine kluge Finanzpolitik ist. Es ist entscheidend, zu wissen, wofür, wann und wie viel Geld ausgegeben wird. Hier kommen die Schatzmeisterei und der Bundesfinanzausschuss ins Spiel, aber die Rechnungsprüfung ist das unverzichtbare Kontrollinstrument. Ich finde es total spannend, die Finanzen einer Organisation zu prüfen und sicherzustellen, dass sie im Einklang mit den festgelegten Zielen und Standards stehen. Das möchte ich auch in den kommenden zwei Jahren mit vollem Engagement tun und mithelfen, die finanzielle Stabilität der Grünen Jugend zu gewährleisten.

Zum Schluss noch ein bisschen über mich: Ich bin schon seit circa 6 Jahren in der Grünen Jugend aktiv, anfangs in Leipzig, im Landesvorstand Sachsen und auf Bundesebene unter anderem im Wahlkampfteam. In den letzten 2 Jahren habe ich in Schweden verbracht, aber auch dort habe ich das internationale Team der Grünen Jugend unterstützt. Jetzt lebe ich in Hamburg und bin voll motiviert, mich weiter für die Anliegen der Grünen Jugend einzusetzen!

Ich würde mich riesig über die Chance freuen, ein weiteres Mal die Rechnungsprüfung der Grünen Jugend zu übernehmen!

Eure Natalie

## **RE-2 Celina Schmidt**

Tagesordnungspunkt: RE Wahl der Rechnungsprüfer\*innen



Klimakrise. Corona. Inflation. AfD-Umfragehochs. Anschläge in Osteuropa und im Nahen Osten.

Wir leben in einer Welt voller Krisen, ein einschneidendes Ereignis überschlägt das nächste. Zeit zum Durchatmen? Gibt es nicht.

Und die Grüne Jugend? Ist bei allem präsent und aktiv. Sei es in Bündnissen, auf der Straße oder auf Social Media. Und gleichzeitig wird wichtige Bildungsarbeit organisiert, werden antirassistische und queerfeministische Verbandstrategien entwickelt und nebenbei noch Kongresse und Veranstaltungen geplant.

Das alles kostet Geld - und leider gibt es begrenzte Mittel, deren Verteilung eine politische Frage von Prioritätensetzungen ist. Unsere Ausgaben sollten die vielen verschiedenen Krisen abbilden, geschlechtergerecht verteilt sein und der Rolle der grünen Jugend gerecht werden. Keine leichte Aufgabe für unsere Bundesschatzmeisterin und den restlichen Bundesvorstand.

Die Rechnungsprüfung ist unsere verbandsinterne Struktur, die sicherstellt, dass unser Geld im Sinne des Verbandes ausgegeben wird und dass die auf dem Bundeskongress beschlossenen Haushaltsbudgets eingehalten werden. Letztendlich geben die Rechnungsprüfer\*innen eine Empfehlung dazu ab, ob der Bundesvorstand auf dem Bundeskongress für das vergangene Jahr entlastet werden kann – das bedeutet, dass der Vorstand gut gearbeitet hat und vernünftig mit dem Geld umgegangen ist. Auch wenn die Aufgaben vor allem im Hintergrund passieren, sind sie für unseren Verband unverzichtbar – denn im Endeffekt geht es auch um unser aller Geld :)

Durch meine Zeit im Bundesfinanzausschuss und als Schatzmeisterin in Hamburg habe ich einen guten Einblick in die finanziellen Strukturen der Grünen Jugend bekommen. Ich kenne sowohl die finanziellen als auch die politischen Herausforderungen und kann ganz gut mit Tabellen und Zahlen umgehen. Aus diesen Gründen würde ich gerne noch tiefer in unsere Finanzen eintauchen und für euch die Rechnungsprüfung übernehmen.

Eure Celina

Über mich

- 26 Jahre alt
- Pronomen: sie/ihr
- Data Science Studentin in Tilburg, NL
- 2016-2020 duales BWL-Studium, 2020-2022 berufstätig als Controllerin
- Ursprünglich aus SH, aber politisch zuhause in Hamburg
- Liebe Quiche, Chocomel, Museen & Excel

Politisches

- Aktiv bei FYEG in der Beyond Growth Platform & der Amnesty Hochschulgruppe in Tilburg
- Seit 2022: Delegierte für den Bundesfinanzausschuss für die GJ Hamburg
- 2022-2023: Schatzmeisterin im Landesvorstand der GJ Hamburg
- Seit 2019: Mitglied der GRÜNEN JUGEND & den Grünen

